



TORO®

Wheel Horse® Traktor 520xi

Modell-Nr. 73570—200000001 & darüber

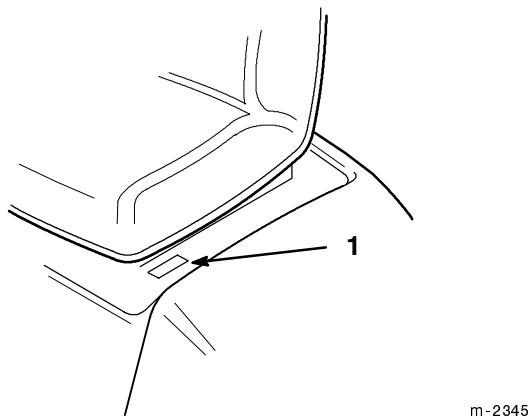
Bedienungsanleitung

Einleitung

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Toro-Produkt entschieden haben.

Wir bei Toro möchten, dass Sie mit Ihrem neuen Produkt vollständig zufrieden sind. Zu Hilfe bei der Wartung, Original-Ersatzteilen oder anderen Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Toro-Vertragshändler.

Wenn Sie sich an Ihren Toro-Vertragshändler oder ans Werk wenden, sollten Sie immer die Modell- und Seriennummer Ihres Produktes angeben. Diese Nummern helfen dem Händler oder dem Service-Vertreter, für Ihr spezielles Produkt die passenden Informationen zu beschaffen. Sie finden die Platte mit der Modell- und Seriennummer an einem bestimmten Platz am Produkt, siehe unten.



1. Modell- und Seriennummernplatte

Notieren Sie sich hier die Modell- und Seriennummern Ihres Produkts.

Modell-Nr.: _____

Serien-Nr.: _____

Lesen Sie sich diese Anleitung sorgfältig durch, damit Sie Ihr Produkt korrekt bedienen und warten können. Die Anleitung hilft bei der Vermeidung von Verletzungen und Schäden am Produkt. Obwohl wir sichere Produkte konstruieren, herstellen und vertreiben, sind Sie selbst für die richtige und sichere Verwendung des Produktes verantwortlich. Sie sind auch verantwortlich für die Anweisung der Personen, denen Sie erlauben, das Produkt zu benutzen.

Das Warnsystem in dieser Anleitung kennzeichnet mögliche Risiken und besteht aus speziellen Sicherheitshinweisen, die bei der Vermeidung von Verletzungen - möglicherweise sogar Tod - helfen. **GEFAHR**, **WARNUNG** und **VORSICHT** sind Signalwörter, die den Grad der Gefahr kennzeichnen. Auf jeden Fall sollten Sie ungeachtet des Risikos immer sehr vorsichtig sein.

GEFAHR kennzeichnet eine extreme Gefahr, die schwerwiegende Verletzungen oder Tod hervorruft, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

WARNUNG kennzeichnet ein Risiko, das schwerwiegende Verletzungen oder Tod verursachen kann, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

VORSICHT kennzeichnet ein Risiko, das kleinere Verletzungen hervorrufen kann, wenn die empfohlenen Vorsichtsmaßnahmen nicht befolgt werden.

Zwei weitere Begriffe dienen ebenfalls zur Kennzeichnung wichtiger Informationen. "Wichtig" lenkt die Aufmerksamkeit auf besondere maschinentechnische Informationen, und "Beachte" hebt allgemeine, beachtenswerte Informationen hervor.

Die linke und rechte Geräteseite werden von der normalen Bedienungsposition vom Sitz aus bestimmt.

Inhalt

	Seite		Seite
Sicherheit	2	Anzeigen und Kontrolllampen	21
Sichere Betriebspraxis für Aufsitz- Sichelrasenmäher	2	Vorwärts- und Rückwärtsfahrt	22
Sichere Betriebspraxis	2	Stoppen des Geräts	23
Sicherheit für Toro-Aufsitzmäher	5	Hebevorrichtung	24
Schalldruckpegel	5	Einstellen des Sitzes	24
Schallleistungspegel	5	Scheinwerfer und Schlussleuchten	25
Vibrationsniveau	5	Einstellen des kippbaren Lenkrads	25
Gefällediagramm	6	Verwendung des Fahrtreglers	25
Anweisungs- und Warnaufkleber	7	Die "Smart Turnt"-Lenkung	26
Symbolerklärung	8	Schieben des Geräts	27
Symbolerklärung	9	Wartung	28
Symbolerklärung	10	Wartungsintervalle	28
Kontrolle vor dem Einsatz	11	Luftfilter	29
Öffnen der Haube	11	Motoröl	30
Schließen der Haube	11	Zündkerzen	32
Abnahme der Seitenbleche	12	Einfetten und Schmieren	33
Nachfüllen von Kraftstoff	12	Reifendruck	35
Kontrolle des Motorölstands	14	Bremse	35
Untersuchung auf Fremdkörper	15	Kraftstofftank	36
Kontrolle des Sicherheitssystems	16	Kraftstofffilter	37
Kontrolle der Bremse	16	Vorspur am Vorderrad	38
Betrieb	17	Flüssigkeit an Hinterachse und Kardanwelle	39
Zuerst kommt die Sicherheit	17	Sicherungen	42
Bedienungselemente	17	Scheinwerfer	42
Feststellbremse	17	Schlussleuchten	43
Starten und Stoppen des Motors	17	Batterie	43
Betrieb des Mähwerks (PTO)	18	Reinigung und Lagerung	47
Das Sicherheitsverriegelungssystem	19	Stromlaufplan	49
		Fehlerbehebung	50

Sicherheit

Sichere Betriebspraxis für Aufsitz-Sichelrasenmäher

Dieses Gerät erfüllt bzw. übertrifft die europäischen Normen, die zum Zeitpunkt der Herstellung in Kraft waren. Fehlerhafte Bedienung oder Wartung durch den Anwender oder Besitzer können jedoch zu Verletzungen führen. Diese Sicherheitshinweise sollen dabei helfen, das Verletzungsrisiko zu reduzieren. Achten Sie immer auf das Warnsymbol ! Es bedeutet VORSICHT, WARNUNG oder GEFAHR — Sicherheitshinweis. Wenn der Hinweis nicht beachtet wird, kann es zu Verletzungen oder Tod kommen.

Sichere Betriebspraxis

Die folgenden Anweisungen stammen aus dem CEN Standard EN 836:1997.

Dieses Produkt kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände aufschleudern. Zur Vermeidung von schweren Verletzungen oder Tod müssen immer alle Sicherheitshinweise genau befolgt werden!

Allgemeines

- Diese Anweisungen müssen gründlich durchgelesen werden. Machen Sie sich mit den Reglern und der richtigen Anwendung des Geräts vertraut.
- Den Rasenmäher niemals von Kindern oder Personen, die mit diesen Anweisungen nicht vertraut sind, bedienen lassen. Das Alter des Anwenders kann von der Gesetzgebung eingeschränkt sein.
- Niemals mähen, während sich Personen, insbesondere Kinder, oder Tiere in der Nähe aufhalten.

- Nicht vergessen, dass der Anwender für Unfälle bzw. Schäden verantwortlich ist, die andere Personen oder deren Eigentum betreffen.
- Nie Passagiere mitführen.
- Alle Fahrer sollten sich um eine professionelle und praktische Ausbildung bemühen. Die Ausbildung sollte folgendes hervorheben:
 - die Bedeutung von Vorsicht und Konzentration bei der Arbeit mit Aufsitzmähern;
 - die Kontrolle über einen Aufsitzmäher, der an einem Hang rutscht, lässt sich nicht durch Einsatz der Bremse wiedergewinnen. Die Hauptgründe für den Kontrollverlust sind:
 - unzureichender Reifengriff;
 - zu hohe Geschwindigkeit;
 - unzureichendes Bremsen;
 - der Gerätetyp ist für seine Aufgabe nicht geeignet;
 - mangelhafte Beachtung des Bodenzustands, insbesondere an Gefällen;
 - falsch angebrachte Aufbauten und falsche Lastenverteilung.

Vorbereitung

- Während des Mähens sind immer festes Schuhwerk und lange Hosen zu tragen. Das Gerät nicht barfuß oder mit offenen Sandalen fahren.
- Gründlich den Bereich untersuchen, in dem das Gerät eingesetzt werden soll, und alle Objekte entfernen, die von der Maschine aufgeworfen werden könnten.

- ACHTUNG - Benzin ist leicht entflammbar.
 - Kraftstoff in Behältern aufbewahren, die speziell für diesen Zweck konstruiert werden.
 - Das Gerät nur im Freien betanken und beim Tanken nicht rauchen.
 - Kraftstoff nachfüllen, bevor der Motor gestartet wird. Niemals den Tankdeckel abnehmen oder Benzin nachfüllen, während der Motor läuft oder heiß ist.
 - Wenn Benzin verschüttet wurde, nicht versuchen, den Motor zu starten, sondern die Maschine vom verschütteten Kraftstoff weg schieben und Funken und Flammen vermeiden, bis sich die Benzindämpfe verflüchtigt haben.
 - Alle Kraftstofftankdeckel und Behälterdeckel wieder fest anbringen.
- Defekte Schalldämpfer austauschen.
- Vor dem Einsatz immer überprüfen, ob Schnittmesser, Schnittmesserschrauben und Mähwerk abgenutzt oder beschädigt sind. Abgenutzte oder beschädigte Schnittmesser und Schrauben satzweise austauschen, damit das Gleichgewicht des Mähwerks beibehalten wird.
- Bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran denken, dass ein rotierendes Schnittmesser die Rotation anderer Schnittmesser verursachen kann.
- An Gefällen folgendes beachten:
 - 5° wenn Sie quer zum Gefälle mähen;
 - 10° wenn Sie hangaufwärts mähen;
 - 15° wenn Sie hangabwärts mähen.
- Es gibt keinen "sicheren" Hang. Bei Fahrt an Grashängen besonders vorsichtig sein. Zum Schutz vor Umkippen:
 - Beim Bergauf/Bergabfahren, nie plötzlich stoppen oder starten;
 - die Kupplung langsam eingreifen lassen, immer einen Gang eingelegt lassen, insbesondere bei der Fahrt hangabwärts;
 - die Geschwindigkeit sollte an Hängen und in engen Kurven niedrig gehalten werden;
 - auf Buckel und Kuhlen und andere versteckte Hindernisse achten;
 - niemals quer zum Hang mähen, es sei denn, der Rasenmäher wurde speziell für diesen Zweck konstruiert.
- Beim Abschleppen schwerer Lasten oder Einsatz schweren Zubehörs, mit Vorsicht umgehen.
 - Nur die zulässigen Abschlepppunkte verwenden.
 - Lasten auf solche beschränken, die sicher transportiert werden können.
 - Keine scharfen Kurven fahren. Beim Wenden vorsichtig sein.
 - Gegengewichte oder Radgewichte verwenden, wenn sie in der Anleitung empfohlen werden.
- Beim Überqueren oder in der Nähe von Straßen, auf Verkehr achten.
- Die Schnittmesser stoppen, bevor grasfreie Oberflächen überquert werden.

Betrieb

- Den Motor nicht in geschlossenen Räumen laufen lassen, wo sich gefährliche Kohlenmonoxidämpfe ansammeln können.
- Nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung mähen.
- Bevor versucht wird, den Motor zu starten, alle Zusatzvorrichtungen auskuppeln und in Neutralstellung schalten.

- Beim Einsatz von Werkzeugen, nie den Auswurf auf Unbeteiligte richten und Unbeteiligte aus dem Einsatzbereich fernhalten.
- Den Rasenmäher niemals mit beschädigten Schutzblechen oder ohne angebrachte Sicherheitsvorrichtungen einsetzen.
- Nicht die Einstellung des Motorfliehkraftreglers verändern oder den Motor überdrehen. Wenn der Motor bei zu hohen Drehzahlen läuft, wird die Verletzungsgefahr erhöht.
- Bevor der Fahrersitz verlassen wird:
 - den Abtrieb auskuppeln und die Arbeitswerkzeuge absenken;
 - auf Neutralstellung schalten und die Feststellbremse betätigen;
 - den Motor abstellen und den Schlüssel entfernen.
- Den Antrieb von den Arbeitswerkzeugen auskuppeln, den Motor stoppen und das/die Zündkabel lösen bzw. den Zündschlüssel entfernen.
 - bevor Behinderungen oder Verstopfungen beseitigt werden;
 - bevor der Rasenmäher untersucht, gereinigt oder gewartet wird;
 - nach Auftreffen auf einen Fremdkörper. Den Rasenmäher auf Schäden untersuchen und die notwendigen Reparaturen durchführen, bevor er erneut gestartet wird;
 - wenn der Rasenmäher anfängt, ungewöhnlich zu vibrieren (sofort überprüfen).
- Beim Transport der Maschine oder wenn diese sich außer Betrieb befindet, den Abtrieb des/der Werkzeug(s)e abstellen.
- Den Motor abstellen und den Antrieb zu den Arbeitswerkzeugen auskuppeln:
 - vor dem Nachtanken;
 - bevor der Grasauffangkorb gelöst wird;
 - bevor Höheneinstellungen gemacht werden, es sei denn, die Einstellung lässt sich von der Fahrerposition aus vornehmen.
- Zum Abstellen des Motors die Drehzahl verringern und, falls der Motor mit einem Benzinhanf ausgestattet ist, nach Abschluss der Mäharbeiten das Benzin abdrehen.

Wartung und Lagerung

- Alle Muttern und Schrauben müssen fest angezogen sein, damit das Gerät in sicherem Betriebszustand bleibt.
- Niemals das Gerät mit Benzin im Tank innerhalb eines Gebäudes abstellen, wo Benzindämpfe offene Flammen oder Funken erreichen könnten.
- Den Motor abkühlen lassen, bevor die Maschine in einem geschlossenen Raum abgestellt wird.
- Zur Reduzierung des Brandrisikos Motor, Schalldämpfer, Batteriefach und Benzinlagerungsbereich von Gras, Laub und übermäßig viel Fett frei halten.
- Den Grasauffangkorb häufig auf Verschleiß untersuchen.
- Abgenutzte oder beschädigte Teile aus Gründen der Sicherheit austauschen.
- Wenn der Kraftstoff aus dem Tank abgelassen werden muss, sollte das im Freien geschehen.
- Bei Maschinen mit mehreren Schnittmessern daran denken, dass ein rotierendes Schnittmesser die Rotation anderer Schnittmesser verursachen kann.
- Wenn die Maschine geparkt, abgestellt oder unbeaufsichtigt bleiben soll, die Mähvorrichtung absenken, wenn keine mechanische Sperre verwendet wird.

Sicherheit für Toro-Aufsitzmäher

Die folgende Liste enthält Sicherheitshinweise speziell für Toro-Produkte sowie andere wichtige Informationen, die nicht in der ANSI-Norm enthalten sind.

- Nur Zusatzvorrichtungen verwenden, die von Toro zugelassen sind. Wenn nicht-zugelassene Zusatzvorrichtungen verwendet werden, kann die Garantie verloren gehen.

Schalldruckpegel

Dieses Gerät hat am Ohr der Bedienungsperson einen Dauerschalldruckpegel (Klasse A) von 90 dB(A). Dieser Wert basiert auf der Grundlage von Messungen an baugleichen Maschinen entsprechend Richtlinie 84/538/EEC.

Schalleistungspegel

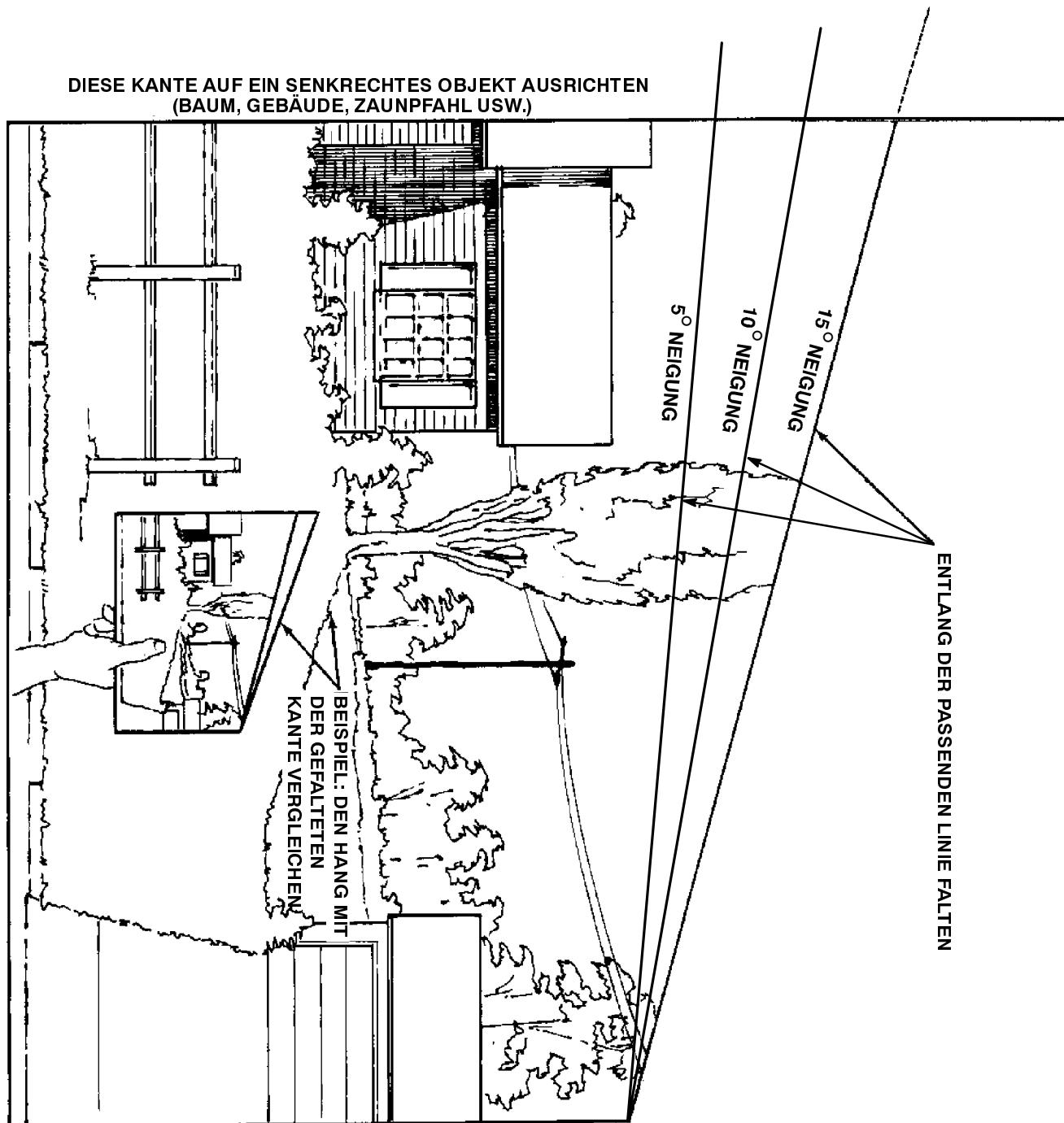
Der Schalleistungspegelwert dieses Geräts beträgt 105 Lwa, unter Zugrundelegung von Messungen an baugleichen Geräten nach den Verfahren der Richtlinie 84/538/EEC in der jeweils gültigen Fassung.

Vibrationsniveau

Auf Hände und Arme hat dieses Gerät ein Vibrationsniveau von $9,0 \text{ m/s}^2$ und auf den ganzen Körper ein Vibrationsniveau von $0,2 \text{ m/s}^2$. Diese Angaben basieren auf Messungen baugleicher Geräte gemäß EN 1033 und EN 1032.

Gefällediagramm

Alle Sicherheitshinweise auf den Seiten 2-10 lesen.

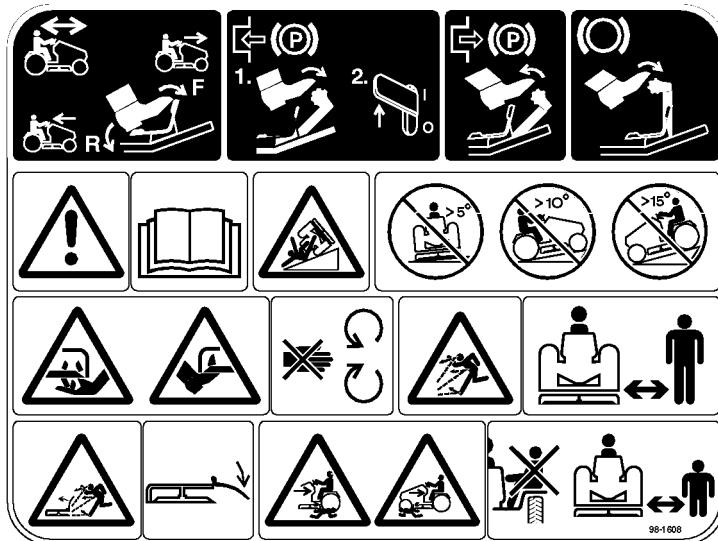


Anweisungs- und Warnaufkleber



Anweisungs- und Warnaufkleber sind für den Anwender gut sichtbar neben potentiellen Gefahrenbereichen angebracht. Beschädigte oder verlorengegangene Aufkleber müssen ersetzt werden.

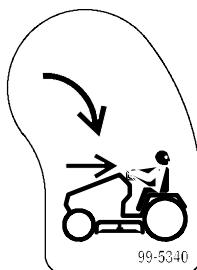
AN DER ANTRIEBSWELLENABDECKUNG (Bestellnr. 98-1608)



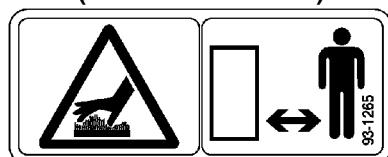
AM SITZBÜGEL (Bestellnr. 99-2986)



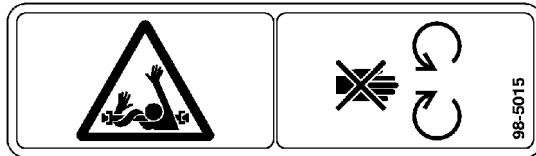
AM SITZBÜGEL (Bestellnr. 99-5340)



AM BATTERIEBÜGEL (Bestellnr. 93-1265)



AM ANTRIEBSWELLENKANAL AN DER MOTORTRENNWAND (2) UNTER DEM SEITENSCHILD (Bestellnr. 98-5015)



Symbolerklärung

Sicherheitswarnsymbol



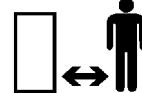
Verletzungsgefahr - Rasenmäher fährt rückwärts



Sicherheitswarnsymbol



Sicherheitsabstand zur Maschine einhalten



Bedienungsanleitung lesen



Zu Wartungsarbeiten siehe
Technisches Handbuch



Sicherheitsabstand zum Rasenmäher einhalten



Hochgeschleuderte Gegenstände -
Gefahr für ganzen Körper



Kinder in sicherem Abstand zur
Maschine halten



Hochgeschleuderte Gegen-
stände - seitlich montierter
Sichelmäher. Ablenkblech
angebracht lassen



Maschine kippt um - seitlich
zum Hang



Verletzungsgefahr für Zehen und
Füße - Schnittmesser



Maschine kippt um - hangaufwärts



Verletzungsgefahr für Finger und
Hände - Schnittmesser



Maschine kippt um - hangabwärts



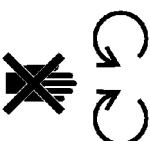
Rotierendes Schnittmesser kann
Zehen und Finger abtrennen. Bei
laufendem Motor vom Schnitt-
messer fern bleiben



Maschine kippt um Überrollschutz



Bei laufendem Motor keine
Schutzhölzer öffnen oder
abnehmen



Betrieb im Rückwärtsgang nicht erlaubt,
wenn nicht durch "Key Choice"-
Schalter deaktiviert



Symbolerklärung

Schnittmesser - Grundsymbol



Mitfahren auf dieser Maschine ist nur auf einem Passagiersitz erlaubt und nur dann, wenn die Sicht des Fahrers nicht behindert wird



Schnittmesser - Höheneinstellung



Mähwerk - absenken



Quetschgefahr für Finger und Hände - seitliche Druckkraft



Mähwerk - angehoben



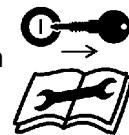
Rückprall oder Aufwärtsbewegung - gespeicherte Energie



Verletzungsgefahr für Füße - rotierende Spindel



Vor Wartungs- oder Reparaturarbeiten Motor abstellen & Schlüssel abziehen



Verletzungsgefahr für Finger und Hände - Gebläseradflügel



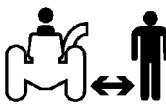
Sicherheitsabstand zur Schneefräse einhalten



Fahrtrichtung der Maschine - kombiniert



Sicherheitsabstand zur Schneefräse einhalten



Niedrig

L

Traktoren müssen mit 45 kg Hinterradgewicht versehen sein, wenn diese Zusatzvorrichtung installiert ist



Hoch

H

Maschine kippt um, Überrollschutz, Schneefräse



Rückwärtsgang

R

Verletzungsgefahr für Hände - rotierende Schnittmesser



Neutralposition

N

Verletzungsgefahr für Füße - rotierende Messer



Erster Gang

1

Zweiter Gang

2

Dritter Gang bis zu maximaler Anzahl der Vorwärtsgänge

3

Symbolerklärung

Schnell		Kraftstoff	
Langsam		Kraftstoffstand	
Abnehmend/zunehmend		Tank leer	
An/Fahrt		Tank voll	
Aus/Stopp		Batterieladezustand	
Motor		Scheinwerfer - Fernlicht	
Motorstart		Bremssystem	
Motorstopp		Feststellbremse	
Choke		Kupplung	
Motortemperatur		Antrieb	
Motoröldruck		Einkuppeln	
Motorölstand		Auskuppeln	
"Key Choice"-Schalter		Ausrasten	
		Einrasten	

Kontrolle vor dem Einsatz

Vor jedem Einsatz des Traktors ist folgendes zu kontrollieren:

- Kraftstoffstand
- Motorölstand
- Fremdkörper an den (3) Lufteinlasssieben
- Fremdkörper im Motorbereich
- Fremdkörper an der Hinterachsenabdeckung
- Das Sicherheitsverriegelungssystem
- Die Bremse

Bei einigen dieser Schritte müssen die Haube geöffnet oder die Seitenbleche des Traktors abgenommen werden.

Öffnen der Haube

Zum Öffnen der Haube:

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
2. Einen Schraubendreher in die rechte Seite des in Abbildung 1 gezeigten Schlitzes einführen und die Haubenverriegelung nach links drücken.
3. Die Haube ganz hochheben.

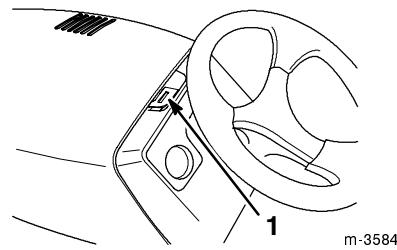


Abbildung 1

1. Schlitz zur Haubenverriegelung

! VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Die Komponenten unter der Haube sind heiß, wenn der Traktor gelaufen ist.

WAS PASSIEREN KANN

- Kontakt mit heißen Komponenten kann Verbrennungen verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Den Traktor abkühlen lassen, bevor Wartungsarbeiten durchgeführt oder Komponenten unter der Haube berührt werden.

Schließen der Haube

Die Haubenverriegelung befindet sich an der linken Ecke des Gitters.

1. Die Haubenverriegelung nach hinten drücken und gleichzeitig beginnen, die Haube abzusenken (Abb. 2).
2. Die Haube herunterdrücken, bis die Verriegelung einrastet.

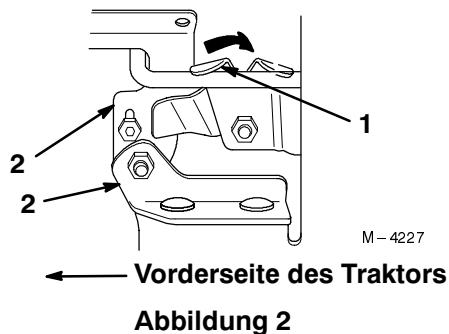


Abbildung 2

1. Haubenverriegelung

2. Haubenscharniere

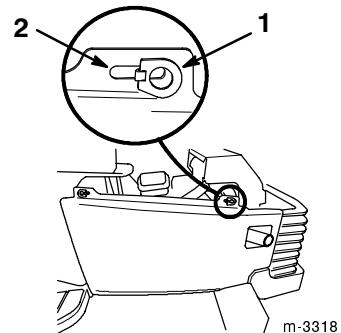


Abbildung 3

1. Seitenblechverriegelung 2. Offener Schlitz

Abnahme der Seitenbleche

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
2. Die Haube anheben.
3. Zur Abnahme eines Seitenblechs:
 - A. Die beiden Seitenblechverriegelungen anheben und um 90° drehen bzw. bis sie mit dem offenen Schlitz in einer Linie liegen (Abb. 3).
 - B. Die Oberkante des Seitenblechs heranziehen, bis die Blechverriegelungen durch den offenen Schlitz gehen.
 - C. Das Seitenblech vom Traktor heben.

Nachfüllen von Kraftstoff

UNVERBLEITES Kfz-Normalbenzin verwenden (Mindestoktanzahl 85). Verbleites Normalbenzin kann verwendet werden, falls kein unverbleites Benzin erhältlich ist.

Wichtig: **Niemals Methanol, methanolhaltiges Benzin oder Benzin mit mehr als 10% Äthanol verwenden, weil dadurch das Kraftstoffsystem beschädigt werden kann. Das Benzin nicht mit Öl mischen.**

⚠ GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Unter bestimmten Bedingungen ist Kraftstoff extrem leicht entflammbar und hochexplosiv.

WAS PASSIEREN KANN

- Feuer oder Explosion kann Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

- Den Kraftstofftank im Freien mit Hilfe eines Trichters nachfüllen, wenn der Motor kalt ist. Verschüttetes Benzin aufwischen.
- Den Kraftstofftank nicht ganz auffüllen. Solange Kraftstoff in den Tank füllen, bis der Flüssigkeitsstand 6 mm bis 13 mm (1/4-1/2") unter der Unterseite des Einfüllstutzens liegt. Dieser Freiraum im Tank ermöglicht dem Kraftstoff, sich auszudehnen.
- Wenn mit Kraftstoff hantiert wird, nicht rauchen und von offenen Flammen und Funken, die Kraftstoffdämpfe entzünden könnten, fern bleiben.
- Kraftstoff in einem zugelassenen Behälter für Kinder unzugänglich aufbewahren. Niemals mehr als einen Vorrat für 30 Tage kaufen.

Wichtig: Niemals methanol- oder äthanolhaltige Kraftstoffzusätze verwenden.

⚠ GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Beim Tanken kann sich unter bestimmten Bedingungen eine statische Ladung entwickeln und das Benzin entzünden.

WAS PASSIEREN KANN

- Feuer oder Explosion kann Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

- Benzinbehälter vor dem Auffüllen immer vom Fahrzeug entfernt auf den Boden stellen.
- Benzinbehälter nicht in einem Fahrzeug oder auf einer Ladefläche auffüllen, weil Teppiche im Fahrzeug oder Plastikverkleidungen auf Ladeflächen den Behälter isolieren und den Abbau von statischen Ladungen verlangsamen können.
- Soweit durchführbar, Geräte mit Benzinmotor von der Ladefläche bzw. vom Anhänger nehmen und zum Auffüllen mit den Rädern auf den Boden stellen.
- Falls das nicht möglich ist, sollten die betroffenen Geräte auf der Ladefläche bzw. dem Anhänger von einem tragbaren Behälter aus betankt werden, nicht von einer Zapfsäule.
- Wenn von einer Zapfsäule aus getankt werden muss, den Einfüllstutzen immer in Kontakt mit dem Rand des Kraftstofftanks bzw. der Behälteröffnung halten, bis der Tankvorgang abgeschlossen ist.

Verwendung von Kraftstoffstabilisator

Die Verwendung eines Stabilisators in der Maschine bringt folgende Vorteile:

- Benzin bleibt bei Lagerungszeiten bis zu 90 Tagen frisch. Für längere Lagerungszeiten muss das Benzin aus dem Tank abgelassen werden.
- Der Motor wird gereinigt, während er läuft.

- Gummiartige Firnisablagerung im Kraftstoffsystem, die den Startvorgang erschweren würden, werden verhindert.

Wichtig: Keine Kraftstoffzusätze verwenden, die Methanol oder Ethanol enthalten.

Dem Benzin die richtige Stabilisatormenge beimischen.

Hinweis: Ein Kraftstoffstabilisator ist am wirkungsvollsten, wenn er mit frischem Benzin gemischt wird. Um das Risiko von Ablagerungen im Kraftstoffsystem zu reduzieren, sollte immer Kraftstoffstabilisator verwendet werden.

Auffüllen des Kraftstofftanks

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
 2. Den Bereich um den Kraftstofftankdeckel herum reinigen und den Deckel abnehmen. Mit Hilfe eines Trichters Kraftstoff einfüllen, bis der Kraftstoffstand 6 mm bis 13 mm (1/4-1/2") unter der Unterseite des Einfüllstutzens steht. Dieser Platz im Tank ermöglicht dem Kraftstoff, sich auszudehnen. Beim Füllen des Tanks darauf achten, dass sich die Maschine auf einer ebenen Oberfläche befindet, damit ausreichender Platz für die Luft vorhanden ist. Den Kraftstofftank nicht ganz auffüllen.
 3. Den Tankdeckel fest anbringen und eventuell verschütteten Kraftstoff aufwischen.

Kontrolle des Motorölstands

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf “STOP” drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
 2. Die Haube öffnen.
 3. Den Bereich um den Ölpeilstab (Abb. 4) herum sauberwischen, damit kein Schmutz in das Peilstabrohr fallen und den Motor beschädigen kann.
 4. Den Ölpeilstab herausziehen und das Metallende sauber wischen (Abb. 5).
 5. Den Ölpeilstab ganz in das Peilstabrohr schieben (Abb. 4). Den Peilstab herausziehen und das Metallende untersuchen. Bei zu niedrigem Ölstand Öl nachfüllen. Siehe “Motoröl”, Seite 30.

Wichtig: Das Kurbelgehäuse nicht mit Öl überfüllen, weil es dadurch zu Motorschaden kommen kann.

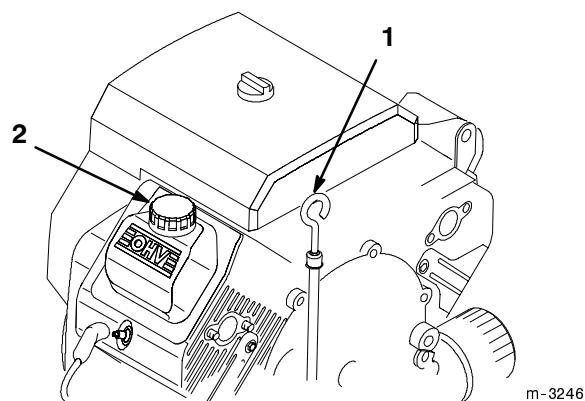


Abbildung 4

- ## 1. Peilstab 2. Öl einfüllstutzen

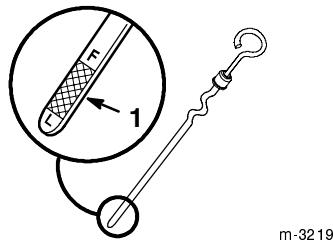


Abbildung 5

m-3219

1. Metallende

Untersuchung auf Fremdkörper

Wichtig: Wenn der Motor mit einem verstopften Grassieb, schmutzigen oder verstopften Kühlrippen und/oder abgenommenen Kühlblechen läuft, kommt es zu Motorschaden durch Überhitzen.

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
2. Die 3 Lufteinlasssiebe (Abb. 6) auf Fremdkörper untersuchen. Fremdkörper vor jedem Einsatz und/oder während des Einsatzes entfernen, wenn nötig.

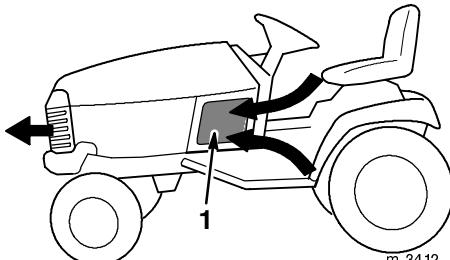


Abbildung 6

Die Pfeile zeigen den Lufteinlass- und -auslasskanal

1. Lufteinlasssiebe (1 von 3 gezeigt)
3. Ansammlungen von Fremdkörpern vom rotierenden Lufteinlasssieb abwischen (Abb. 7).

! GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Das rotierende Lufteinlasssieb und die Antriebswelle können Verletzungen verursachen.

WAS PASSIEREN KANN

- Finger, Hände oder lose Kleidung können sich im rotierenden Lufteinlasssieb oder in der Antriebswelle verfangen.

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

- Den Traktor nicht ohne Seitenbleche und Haube laufen lassen.
- Finger, Hände und Kleidung vom rotierenden Lufteinlasssieb und der Antriebswelle fern halten.
- Vor Wartungsarbeiten den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.

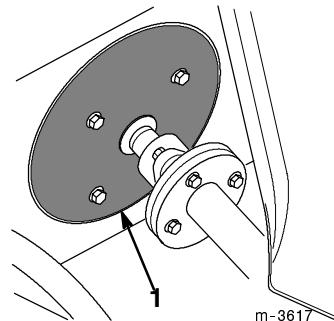


Abbildung 7

1. Rotierendes Lufteinlasssieb

4. Im Motorbereich können sich Fremdkörper ansammeln. Vor jedem Einsatz alle Fremdkörperansammlungen mit einer Bürste oder einem Gebläse beseitigen.

Wichtig: Es ist vorzuziehen, Schmutz herauszublasen (Abb. 8) anstatt abzuwaschen. Wenn Wasser verwendet wird, das Wasser von elektrischen Komponenten fern halten.

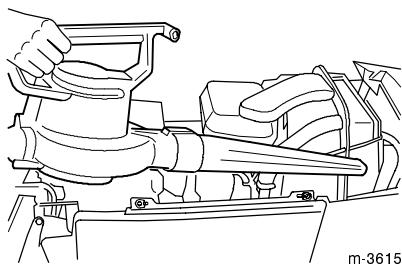


Abbildung 8

Wichtig: **KEIN WASSER UNTER HOHEM DRUCK VERWENDEN, weil dadurch die E-Anlage beschädigt und das Schmierfett beseitigt werden kann.**

5. Die Hinterachsenabdeckung ist ein Lufteinlassbereich zur Kühlung von Hinterachse und Kardanwelle. Fremdkörper von der Hinterachsenabdeckung entfernen, bevor der Traktor eingesetzt wird (Abb. 9).

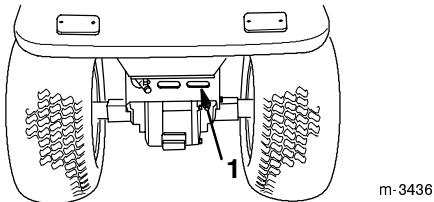


Abbildung 9

1. Hinterachsenabdeckung

Kontrolle des Sicherheitssystems

Vor jedem Einsatz des Traktors das Sicherheitsverriegelungssystem kontrollieren. Anweisungen zur Kontrolle des Verriegelungssystems finden Sie im Kapitel "Betrieb", Seite 20.

Kontrolle der Bremse

Siehe "Kontrolle und Einstellung der Bremse", Seite 35.

Betrieb

Zuerst kommt die Sicherheit

Bitte lesen Sie sich gründlich alle Sicherheitshinweise auf den Seiten 2-7 durch. Diese Informationen tragen dazu bei, Verletzungen zu vermeiden.

Bedienungselemente

Machen Sie sich mit allen Bedienungselementen vertraut (Abb. 10), bevor der Motor gestartet und das Gerät eingesetzt wird.

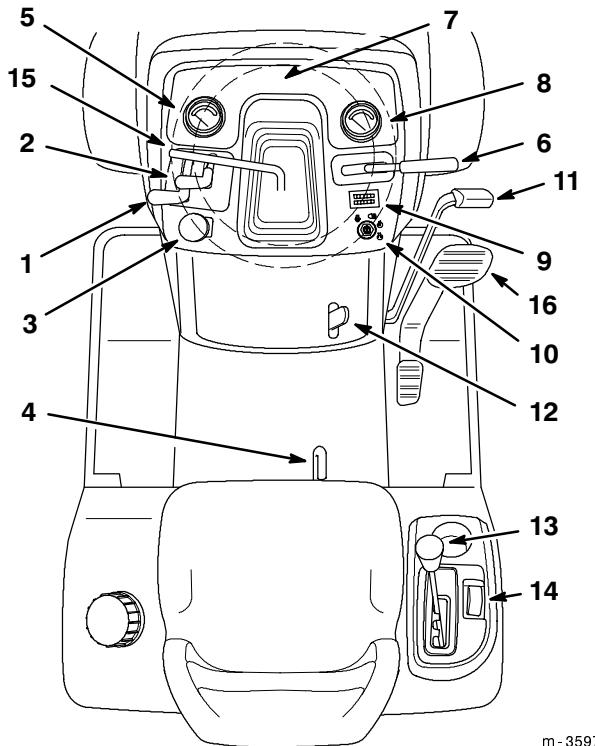


Abbildung 10

- | | |
|---------------------------------|---------------------------|
| 1. Gas | 9. Betriebsstundenzähler |
| 2. Choke | 10. Zündschalter |
| 3. PTO-Schalter | 11. Bremspedal |
| 4. Sitzeinstellhebel | 12. Feststellbremsenhebel |
| 5. Motorwassertemperaturanzeige | 13. Bereichswahlhebel |
| 6. Hebevorrichtungshebel | 14. Fahrtregler |
| 7. Kontrolllampen | 15. Lenkrad-Kipphobel |
| 8. Kraftstoffanzeige | 16. Radantriebspedal |

Feststellbremse

Immer die Feststellbremse anziehen, wenn das Gerät gestoppt wird oder unbeaufsichtigt bleibt.

Anziehen der Feststellbremse

1. Das Bremspedal (Abb. 10) herunterdrücken und in der gedrückten Position halten.
2. Den Feststellbremsenhebel (Abb. 10) hochziehen und den Fuß allmählich vom Bremspedal nehmen. Das Bremspedal sollte in heruntergedrückter (gesperrter Position) bleiben.

Lösen der Feststellbremse

1. Das Bremspedal (Abb. 10) herunterdrücken. Der Feststellbremsenhebel sollte sich lösen.
2. Das Bremspedal loslassen.

Starten und Stoppen des Motors

Start

1. Auf den Sitz setzen.
2. Das Bremspedal treten.

Hinweis: Der Motor startet nicht, wenn das Bremspedal nicht ganz heruntergedrückt wird.

3. Den PTO-Schalter (Mähwerk) auf OFF stellen (Abb. 11).
4. Den Choke-Hebel auf ON stellen (wenn der Motor kalt ist) (Abb. 11).
5. Den Gashebel halb auf FAST stellen (Abb. 11).

- Den Zündschlüssel im Uhrzeigersinn drehen und auf Position START halten (Abb. 12). Wenn der Motor anspringt, den Schlüssel loslassen.

Wichtig: **Den Anlasser nicht länger als 5 Sekunden laufen lassen, weil er sonst beschädigt werden kann.**
Wenn der Motor nach 5 Sekunden nicht anspringt, den Schlüssel auf Position OFF drehen, die Bedienelemente und Bedienungsverfahren überprüfen, weitere 10 Sekunden warten und den Startvorgang wiederholen. Siehe "Fehlerbehebung", Seite 50.

- Wenn der Motor angesprungen ist, den Choke-Hebel auf OFF stellen (Abb. 11). Wenn der Motor aussetzt oder stottert, den Choke-Hebel für ein paar Sekunden zurück auf ON stellen. Dann den Gashebel auf die gewünschte Position stellen. Diesen Vorgang nach Bedarf wiederholen.

Hinweis: Wenn dem Motor die Möglichkeit gegeben wird, warmlaufen zu können, bevor er belastet wird, wird die Motorlebensdauer verlängert.

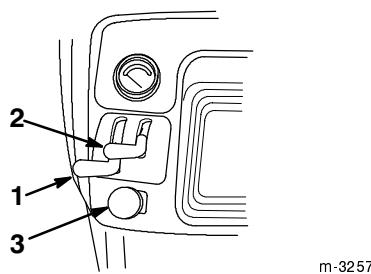


Abbildung 11

- | | |
|----------|-----------------|
| 1. Gas | 3. PTO-Schalter |
| 2. Choke | |

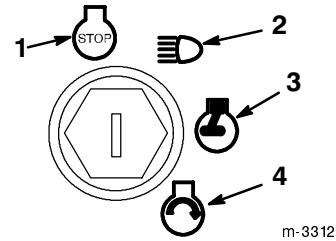


Abbildung 12

- | | |
|--------------------------|------------|
| 1. Stopp | 3. Betrieb |
| 2. Fahrt mit Beleuchtung | 4. Start |

Stoppen

- Den Gashebel auf SLOW (langsam) stellen (Abb. 11).
- Den Motor eine kurze Zeit lang laufen lassen, damit er sich abkühlen kann.
- Den Zündschlüssel auf "STOP" drehen (Abb. 12).
- Immer Zündschlüssel und "Key Choice"-Schlüssel abziehen, wenn das Gerät nicht gebraucht wird oder unbeaufsichtigt bleibt.

Betrieb des Mähwerks (PTO)

Der Mähwerkschalter (PTO-Schalter) schaltet den Strom zur Elektrokupplung ein und aus.

Wenn der Zündschlüssel auf Position RUN oder LIGHTS steht und das Mähwerk eingekuppelt ist, leuchtet die PTO-Kontrolllampe auf. Diese Kontrolllampe soll darauf hinweisen, dass das Mähwerk eingekuppelt ist und der Anlasser nicht funktioniert, solange das der Fall ist. Schalten Sie immer den PTO-Schalter aus, bevor Sie den Sitz verlassen.

Einkuppeln des Mähwerks (PTO)

- Das Bremspedal treten, um das Gerät zu stoppen.
- Den Gashebel auf FAST stellen.

Wichtig: Für optimale Leistung sollte immer Vollgas gegeben werden, wenn der PTO-Schalter AN ist.

- Den PTO-Schalter auf ON (an) ziehen (Abb. 13).

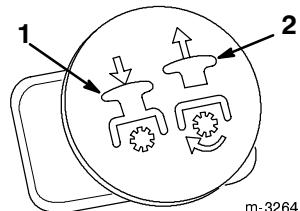


Abbildung 13

1. Drücken (aus/ausgekuppelt)
2. Ziehen (an/eingekuppelt)

Auskuppeln des Mähwerks (PTO)

- Den PTO-Schalter auf OFF (aus) drücken.

Das Sicherheitsverriegelungssystem

Das Sicherheitsverriegelungssystem verhindert Start des Motors, außer:

- Sie sitzen auf dem Sitz
- Das Bremspedal ist gedrückt
- Der PTO-Schalter steht auf OFF (aus)

Das Sicherheitsverriegelungssystem stoppt den Motor, wenn:

- Der Fahrer bei losgelassenem Bremspedal vom Sitz aufsteht
- Der Sitz verlassen wird, wenn das Mähwerk eingekuppelt ist

Das Sicherheitssystem stoppt das Mähwerk, wenn:

- Bei eingekuppeltem Mähwerk in den Rückwärtsgang geschaltet wird.

Betrieb bei Rückwärtsfahrt

Eine Sperrvorrichtung verhindert, dass das Mähwerk arbeitet, während der Traktor rückwärts fährt. Wenn in den Rückwärtsgang geschaltet wird, während das Schnittmesser oder eine andere vom Mähwerk angetriebene Vorrichtung eingekuppelt ist, stoppt das Mähwerk.

Beim Rückwärtsfahren nicht mähen, wenn es nicht unbedingt notwendig ist. Wenn bei Rückwärtsfahrt gemäht oder andere vom Mähwerk angetriebene Vorrichtungen (z. B. eine Schneefräse oder eine Ackerfräse) verwendet werden müssen, kann die Rückwärtsfahrt- Sperrvorrichtung vorübergehend deaktiviert werden.

Bevor diese Sperrvorrichtung deaktiviert wird, darauf achten, dass sich auf dem Grundstück oder in der Nähe des Grundstücks, auf dem der Traktor eingesetzt wird, keine Kinder aufhalten und dass sich auch keine Kinder nähern, während gemäht bzw. eine Zusatzvorrichtung eingesetzt wird. Nachdem die Sperrvorrichtung deaktiviert worden ist, besonders vorsichtig sein, weil das Arbeitsgeräusch des Traktormotors verhindern kann, dass Kinder oder andere Personen bemerkt werden, die in den Einsatzbereich des Traktors gekommen sind.

Wenn sicher ist, dass bei Rückwärtsfahrt gefahrlos gemäht bzw. eine Zusatzvorrichtung eingesetzt werden kann, zur Deaktivierung der Rückwärtsfahrt-Sperrvorrichtung den "Key Choice"-Schalter (Abb. 14) drehen, der sich an der Sitzhalterung an der rechten Seite direkt unter dem Sitz befindet, nachdem das Mähwerk eingekuppelt worden ist. Eine rote Lampe auf der vorderen Konsole (Abb. 15) leuchtet als Erinnerung dafür auf, dass die Rückwärtsfahrt-Sperrvorrichtung deaktiviert worden ist. Sobald die Sperre deaktiviert worden ist, bleibt sie in dieser Betriebsart, und das Schnittmesser bzw. die vom Mähwerk angetriebene Zusatzvorrichtung läuft jedes Mal, wenn die Maschine rückwärts fährt. Außerdem bleibt die Lampe auf der Konsole an, bis entweder das Mähwerk ausgekuppelt oder der Motor abgestellt wird.

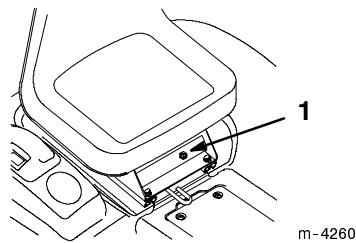


Abbildung 14

1. Rückfahrsperrenschlüssel

Hinweis: Den "Key Choice"-Schlüssel nur einstecken, wenn es unbedingt notwendig ist, bei Rückwärtsfahrt zu mähen bzw. eine Zusatzvorrichtung einzusetzen. Der "Key Choice"-Schlüssel sollte immer abgezogen werden, wenn die Maschine von jemand anderem als einer verantwortungsvollen, erfahrenen Bedienungsperson eingesetzt wird. Dadurch wird verhindert, dass die Maschine bei eingekuppeltem Schnittmesser oder einer anderen vom Mähwerk angetriebenen Vorrichtung im Rückwärtsgang fährt. Wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, immer den Zündschlüssel und den "Key Choice"-Schlüssel abziehen und an einem sicheren Platz für Kinder unzugänglich aufbewahren.

! GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Ein Kind oder andere Personen könnten vom Traktor mit laufendem Schnittmesser überfahren werden.

WAS PASSIEREN KANN

- Kontakt mit dem Schnittmesser führt zu Verletzungen oder Tod.

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

- Nur rückwärts mähen, wenn es unbedingt erforderlich ist.
- Immer nach hinten und nach unten sehen, bevor rückwärts gefahren wird.
- Den "Key Choice"-Schalter nur verwenden, wenn sicher ist, dass keine Kinder oder andere Personen im Arbeitsbereich auftauchen werden.
- Wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleibt, immer den Zündschlüssel und den "Key Choice"-Schlüssel abziehen und an einem sicheren Platz für Kinder und unbefugte Personen unzugänglich aufbewahren.

Überprüfung des Sicherheitsverriegelungssystems

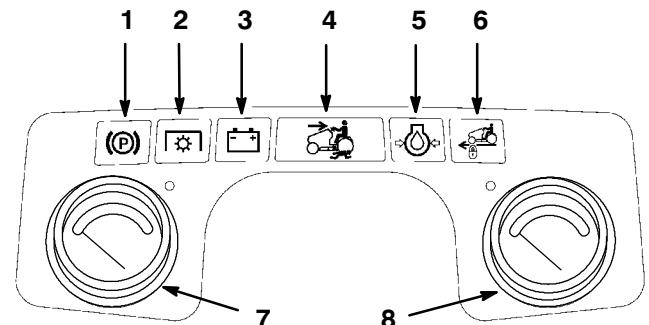
Das Sicherheitsverriegelungssystem sollte vor jedem Einsatz des Geräts überprüft werden. Das Gerät darf nicht eingesetzt werden, wenn das Sicherheitssystem nicht richtig funktioniert. Wenn das Sicherheitssystem nicht wie nachstehend beschrieben arbeitet, muss es sofort vom Händler repariert werden.

1. Das Bremspedal ganz herunterdrücken. Den PTO-Schalter auf ON ziehen. Dann den Zündschalter auf START drehen. Der Anlasser sollte nicht arbeiten.
2. Den PTO-Schalter auf OFF schieben und das Bremspedal loslassen. Dann den Zündschlüssel auf START drehen. Der Anlasser sollte nicht arbeiten.

3. Das Bremspedal ganz herunterdrücken und die Feststellbremse anziehen. Den PTO-Schalter auf OFF schieben und vom Sitz aufstehen. Dann den Schlüssel auf START drehen. Der Anlasser sollte nicht arbeiten.
4. Das Bremspedal ganz herunterdrücken und die Feststellbremse anziehen. Den PTO-Schalter auf OFF schieben. Dann den Motor anlassen. Während der Motor läuft, die Feststellbremse lösen und etwas vom Sitz aufstehen. Der Motor sollte ausgehen.
5. Das Bremspedal ganz herunterdrücken, die Feststellbremse anziehen, den PTO-Schalter auf OFF schieben und den Motor anlassen. Den PTO-Schalter auf ON ziehen. Vom Sitz aufstehen. Der Motor sollte ausgehen.
6. Bei gelöster Feststellbremse den Zündschlüssel auf Position RUN drehen, ohne den Motor zu starten. Den Mähwerkschalter auf ON stellen. Es sollte ein Klickgeräusch zu hören sein, wodurch angezeigt wird, dass das Mähwerk aktiviert wurde. Außerdem leuchtet die Mähwerkklampe auf. Das Fußpedal auf Rückwärtsfahrtposition stellen. Es sollte ein Klickgeräusch zu hören sein, wodurch angezeigt wird, dass das Mähwerk deaktiviert wurde. Außerdem sollte die Mähwerkklampe ausgehen.
7. Bei gelöster Feststellbremse den Zündschalter auf RUN drehen, ohne den Motor zu starten. Das Mähwerk einkuppeln. Den "Key Choice"-Schalter drehen und loslassen. Die Rückwärtsfahrt-Warnlampe sollte aufleuchten. Das Fußpedal auf Rückwärtsfahrt bewegen. Mähwerk und Mähwerk-Kontrolllampe am Armaturenbrett sollten an bleiben. Das Mähwerk auskuppeln. Mähwerk- Kontrolllampe und Rückwärtsfahrt-Warnlampe sollten ausgehen.

Anzeigen und Kontrolllampen

Die Kontrolllampen (Abb. 15) leuchten auf, wenn bestimmte Bedienungselemente aktiviert sind und wenn größere Defekte auftreten, die sofort behoben werden müssen.



m-3317

Abbildung 15

- | | |
|---------------------------------|-----------------------------|
| 1. Lampe für Feststellbremse | 5. Öldrucklampe |
| 2. PTO-Lampe | 6. Fahrtreglerlampe |
| 3. Batterielampe | 7. Motoröltemperaturanzeige |
| 4. Warnlampe bei Rückwärtsfahrt | 8. Kraftstoffanzeige |

Lampe für Feststellbremse

Wenn die Feststellbremsenlampe aufleuchtet, wird dadurch angezeigt, dass die Feststellbremse angezogen ist. Das Gerät fährt nicht, solange die Feststellbremse angezogen ist.

PTO-Lampe

Wenn die PTO-Lampe aufleuchtet, wird dadurch angezeigt, dass das Mähwerk eingekuppelt ist. Die PTO-Kupplung muss gelöst werden, bevor der Motor anspringt.

Batterielampe

Die Batterielampe leuchtet auf, wenn der Schlüssel auf Position RUN oder LIGHTS steht und die Batteriespannung unter 12,1 Volt oder über 15,0 Volt liegt. Wenn die Lampe bei einer höheren Drehzahl aufleuchtet, ist es wichtig, Batterie und E-Anlage zu überprüfen und das Problem zu beheben.

Warnlampe bei Rückwärtsfahrt

Die Rückwärtsfahrt-Warnlampe leuchtet auf, wenn der "Key Choice"-Schlüssel verwendet wird, um die Rückfahrsperrre zu deaktivieren. Sie dient als Erinnerung dafür, dass die Sperrvorrichtung deaktiviert worden ist. Die Lampe geht aus, wenn das Mähwerk auskuppelt oder der Motor abgestellt wird. **Wenn die Lampe an ist, beim Rückwärtsfahren nach hinten sehen und besonders vorsichtig sein. Besonders auf Kinder und Haustiere achten.**

Öldrucklampe

Wenn die Öldrucklampe aufleuchtet, wird dadurch niedriger Motoröldruck angezeigt. Nach Start des Motors sollte die Lampe ausgehen. Bei laufendem Motor leuchtet die Lampe auf, wenn der Ölstand unter ein sicheres Betriebsniveau fällt. Wenn die Lampe bei laufendem Motor aufleuchtet, **sofort den Motor abstellen und die Ursache für den niedrigen Öldruck beheben.**

Fahrtreglerlampe

Die Fahrtreglerlampe zeigt an, dass das Fahrtreglersystem aktiviert ist.

Motoröltemperaturanzeige

Diese Anzeige zeigt die Öltemperatur im Motor. Wenn die Anzeige in den roten Bereich eintritt, das Mähwerk auskuppeln und den Motor abkühlen lassen (Motor dabei laufen lassen).

Wenn die Anzeige keinen Temperaturabfall zeigt, **sofort den Motor abstellen, die Lufteinlasssiebe reinigen und/oder die Ursache für die hohe Temperatur beseitigen.**

Kraftstoffstandsanzeige

Diese Anzeige zeigt den Stand des verbleibenden Kraftstoffs.

Betriebsstundenzähler

Der Betriebsstundenzähler (Abb. 10) zeichnet die Zeit auf, die der Motor in Betrieb war. Mit seiner Hilfe lassen sich Wartungsarbeiten in regelmäßigen Betriebsstundenintervallen durchführen.

Vorwärts- und Rückwärtsfahrt

1. Den Traktor stoppen.

Wichtig: **Niemals versuchen zu schalten, wenn der Traktor in Bewegung ist, weil es dadurch zu Getriebeschäden kommen kann.**

Wichtig: **Den Schalthebel nicht mit Gewalt bewegen. Wenn beim Schalten leichter Druck auf das Radantriebspedal ausgeübt wird, greifen die Zahnräder leichter ein.**

2. Mit dem Bereichswahlhebel (Abb. 10) können die Vorwärtsgangpositionen "H" (high) oder "L" (low) eingelegt werden. Position "L" sorgt für optimale Leistung und gleichmäßigen Betrieb mit allen Zusatzgeräten. Position "H" kann zum Transport verwendet werden oder auf Strecken, wo höhere Geschwindigkeiten möglich sind.

⚠ GEFAHR

MÖGLICHE GEFARENQUELLEN

- Durch zu hohe Geschwindigkeit an Hängen kann das Gerät umkippen oder die Kontrolle über das Gerät verloren gehen.

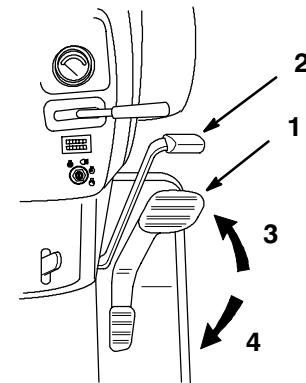
WAS PASSIEREN KANN

- Umkippen oder Kontrollverlust kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

- Niemals während der Fahrt auf Neutral schalten.
- Niemals den Traktor an Hängen in Neutralstellung frei rollen lassen.
- Vor dem Start alle Anweisungen in der Bedienungsanleitung und am Gerät lesen, verstehen und befolgen.

3. Den Gasregler für optimale Leistung auf Position FAST stellen. (Der Gasregler regelt die Motordrehzahl pro Minute.)
4. Den Fuß auf das Radantriebspedal stellen und langsam den oberen Teil des Pedals heruntertreten, um vorwärts zu fahren, bzw. den unteren Teil des Pedals, um rückwärts zu fahren (Abb. 16). Je weiter das Pedal heruntergedrückt wird, desto schneller bewegt sich das Gerät in der entsprechenden Richtung.
5. Um langsamer zu werden, den Druck vom Radantriebspedal nehmen und das Bremspedal treten.



m-3258

Abbildung 16

- | | |
|---------------------|--------------|
| 1. Radantriebspedal | 3. Vorwärts |
| 2. Bremspedal | 4. Rückwärts |

Stoppen des Geräts

Zum Stoppen der Maschine das Radantriebspedal loslassen, das Bremspedal treten, das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf STOP drehen. Außerdem die Feststellbremse anziehen, wenn das Gerät unbeaufsichtigt bleiben soll. Siehe "Anziehen der Feststellbremse", Seite 17. Nicht vergessen, Zündschlüssel und "Key Choice"-Schlüssel abzuziehen.

⚠ VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Wenn der Traktor unbeaufsichtigt ist, könnte ihn jemand bewegen oder versuchen, ihn einzusetzen.

WAS PASSIEREN KANN

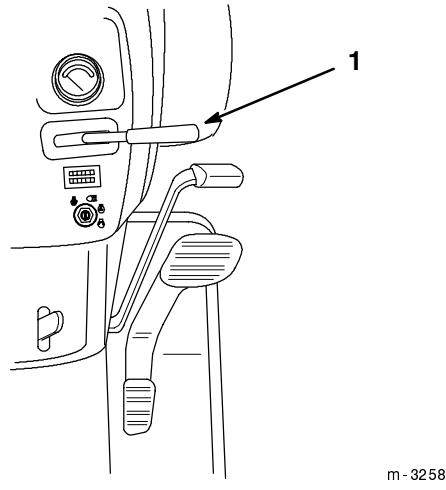
- Kinder oder andere Personen können verletzt werden, wenn sie den Traktor einsetzen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Immer Zündschlüssel und "Key Choice"-Schlüssel abziehen und die Feststellbremse anziehen, wenn das Gerät unbeaufsichtigt bleibt, auch wenn es nur ein paar Minuten sind.

Hebevorrichtung

Die Hebevorrichtung (Abb. 17) wird zum Heben und Absenken von Zusatzgeräten verwendet.



m-3258

Abbildung 17

1. Hebevorrichtung

Anheben von Zusatzgeräten

1. Den Traktor starten.
2. Den Hubhebel nach OBEN ziehen, um das Zusatzgerät anzuheben (Abb. 18). Dadurch wird das Zusatzgerät angehoben und in gehobener Position gehalten.

⚠️ WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- Wenn der Motor aus ist, können sich Zusatzgeräte in gehobener Position allmählich absenken.

WAS PASSIEREN KANN

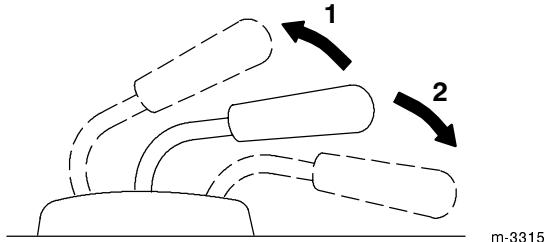
- Durch das absinkende Zusatzgerät könnte jemand eingeklemmt oder verletzt werden.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Immer die Hebevorrichtung absenken, wenn der Traktor abgestellt wird.

Absenken von Zusatzgeräten

1. Den Traktor starten.
2. Den Hubhebel nach UNTEN drücken, um das Zusatzgerät abzusenken (Abb. 18).



m-3315

Abbildung 18

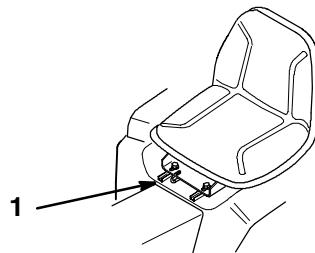
1. Hubhebel - aufwärts 2. Hubhebel - abwärts

Einstellen des Sitzes

Der Sitz kann vor- und zurückbewegt werden. Er sollte so eingestellt werden, dass die bequemste Sitzposition und optimale Erreichbarkeit der Bedienungselemente erreicht wird.

1. Zur Einstellung den Hebel zur Seite bewegen, um den Sitz auszurasten (Abb. 19).
2. Den Sitz auf die gewünschte Position schieben und den Hebel loslassen, um den Sitz einzurasten.

Wichtig: Darauf achten, dass der Sitz eingerastet ist, bevor das Gerät in Betrieb genommen wird.



m-3320

Abbildung 19

1. Einstellhebel

Scheinwerfer und Schlussleuchten

Die Scheinwerfer und Schlussleuchten werden eingeschaltet, indem der Zündschlüssel auf Position LIGHTS gedreht wird. Sie können auch eingeschaltet werden, wenn der Motor nicht läuft. Den Zündschlüssel abziehen, wenn das Gerät unbeaufsichtigt bleibt, damit die Scheinwerfer nicht eingeschaltet werden können und die Batterie entleeren.

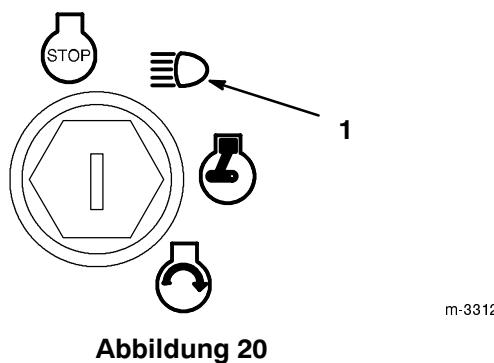
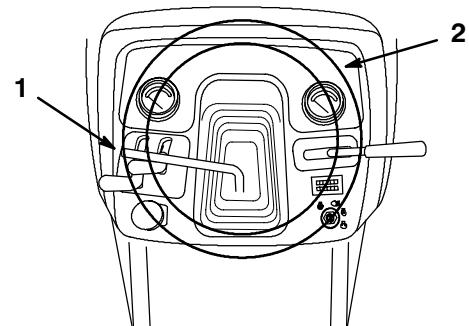


Abbildung 20

1. Lampen

m-3312



m-3259

Abbildung 21

1. Kipphebel

2. Lenkrad

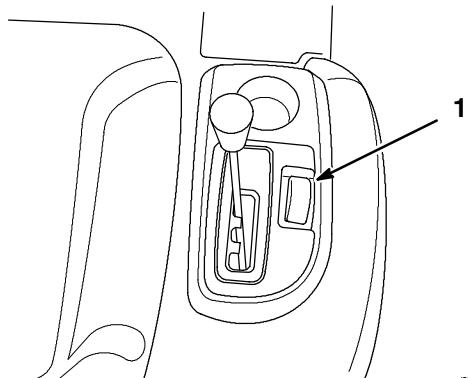
Einstellen des kippbaren Lenkrads

Das Lenkrad hat vier Kipppositionen. Es sollte so eingestellt werden, dass die bequemste Fahrposition erreicht wird.

1. Den Kipphebel hochziehen, um die Verriegelung zu lösen (Abb. 21).
2. Das Lenkrad auf die gewünschte Position stellen. Dann den Hebel loslassen, um das Lenkrad einzurasten.

Verwendung des Fahrtreglers

Beim Fahrtregler handelt es sich um einen Schalter (Abb. 22) am rechten Kotflügel, durch den eine bestimmte Radantriebsposition ohne Pedaldruck beibehalten wird. Der Fahrtregler funktioniert nur bei Vorwärtsfahrt.



m-3313

Abbildung 22

1. Fahrtregler

Aktivierung des Fahrtreglers

1. Den Traktor anfahren. Siehe "Vorwärts- und Rückwärtsfahrt", Seite 22. Den Fuß auf das Radantriebspedal gedrückt halten und den Fahrtreglerschalter (Abb. 22) auf Position "SET" schieben. Dadurch wird der Radantrieb in der jeweiligen Einstellung fixiert, und der Fuß kann

vom Radantriebspedal heruntergenommen werden. Es wird eine konstante Pedalposition beibehalten.

2. Der Fahrtregler hat eine "Beschleunigungs"-Vorrichtung: Wenn der Regler auf eine Geschwindigkeit unterhalb von Vollgas eingestellt wurde, kann die Geschwindigkeit durch Druck auf das Antriebspedal so weit wie gewünscht erhöht werden. Wenn das Antriebspedal losgelassen wird, wird die vorher eingestellte Geschwindigkeit automatisch wieder aufgenommen.

Ausschalten des Fahrtreglers

1. Den Fuß auf dem Radantriebspedal halten und den Fahrtreglerschalter (Abb. 10) auf Position "OFF" stellen.
2. Dadurch wird der Radantrieb wieder freigegeben. Zur Vorwärtsfahrt muss jetzt das Antriebspedal verwendet werden.
3. Zum schnellen Anhalten einfach das Bremspedal treten. Dadurch wird der Fahrtregler automatisch ausgeschaltet, und gleichzeitig wird die Bremse aktiviert.

Wichtig: **Wenn der Fahrtregler versehentlich gedrückt wird, wenn der Motor läuft und das Gerät steht, läuft das Gerät danach nur mit eingeschränkter Geschwindigkeit im Vorwärtsgang und überhaupt nicht im Rückwärtsgang.**

Um diesen Zustand zu beheben, den Fahrtreglerschalter auf "OFF" stellen oder das Bremspedal treten, um den Fahrtregler auszuschalten.

Die Smart Turn™ -Lenkung

Durch die Smart Turn™ -Lenkung wird die Geschwindigkeit des Traktors in engen Kurven automatisch gesenkt. Die Geschwindigkeitsabnahme ist direkt proportional zur Steilheit der Kurve - bis zu einer maximalen Geschwindigkeitsreduzierung von 40 Prozent. So können Kurven mit höherer Geschwindigkeit gefahren werden, ohne dass die Geschwindigkeitseinstellung verändert zu werden braucht. Nach der Kurve wird die ursprüngliche Geschwindigkeit automatisch wieder aufgenommen.

Die Smart Turn™ -Lenkung beeinträchtigt nicht die Motordrehzahl.

Dieses System wurde im Werk eingestellt und sollte keine weitere Einstellung benötigen.

GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Bei zu hoher Geschwindigkeit in Kurven kann das Gerät umkippen.

WAS PASSIEREN KANN

- Umkippen des Geräts kann zu schweren Verletzungen oder Tod führen.

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

- Verlassen Sie sich in Kurven nicht darauf, dass die Smart Turn™ -Lenkung Unfälle ausschließt.
- Den Fahrtregler auf unebenem Gelände oder an Hängen nicht auf höhere Geschwindigkeiten einstellen.
- Vor dem Start alle Anweisungen in der Bedienungsanleitung und am Gerät lesen, verstehen und befolgen.

Schieben des Geräts

Wichtig: **Das Gerät immer zu Fuß schieben.**
Niemals das Gerät abschleppen, weil
es dadurch zu Getriebeschäden
kommen kann.

Zum Schieben des Geräts

1. Das Mähwerk (PTO) auskuppeln und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor zu stoppen.
2. Den Bereichswahlhebel auf Neutralposition "N" stellen. So können sich die Hinterräder frei drehen.
3. Wenn das Gerät geschoben worden ist, den Hebel zurück auf Position "H" oder "L" stellen und die Feststellbremse anziehen.

Wartung

Wartungsintervalle

Wartungstätigkeit	Jeder Einsatz	5 Std.	25 Std.	50 Std.	100 Std.	200 Std.	Wartung vor der Lagerung
Motoröl—Stand kontrollieren	X						X
Bremse—kontrollieren	X						X
Sicherheitssystem—kontrollieren	X						X
(3) Lufteinlasssiebe—reinigen*	X						X
Motorbereich—reinigen*	X						X
Hinterachsenabdeckung—reinigen*	X						X
Motoröl—wechseln		Erstmals			X		X
Motorluftvorfilter—reinigen*			X				X
Reifen—Druck kontrollieren			X				X
Hinterachse & Kardanwelle—Ölstand kontrollieren			X				
Batterie—Füllsäurestand kontrollieren			X				X
Hinterachse & Kardanwelle—Öl wechseln				Erstmals		X	X
Hinterachse & Kardanwelle—Ölfilter wechseln				Erstmals		X	X
Schmierung				X			X
Mähwerkriemen (PTO)—Spannung kontrollieren		Erstmals		X			X
Motorluftfilter—austauschen*					X		X
Kraftstofffilter—austauschen					X		X
Motorölfilter—wechseln						X	X
Zündkerze(n)—austauschen						X	X
Abgeblätterte Oberflächen—nachstreichen							X

* Bei staubigen, schmutzigen Bedingungen häufiger

! VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Wenn der Schlüssel im Zündschloss bleibt, könnte jemand den Motor starten.

WAS PASSIEREN KANN

- Ungewollter Motorstart kann schwerwiegende Verletzungen verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Den Schlüssel aus dem Zündschloss und die Drähte von den Zündkerzen abziehen, bevor Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Außerdem die Drähte zur Seite schieben, damit sie nicht versehentlich die Zündkerzen berühren.

Luftfilter

Wartungsintervall/Spezifikation

Schaumstoffeinsatz: Nach jeweils 25 Betriebsstunden oder jährlich - je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt - reinigen und nachschmieren.

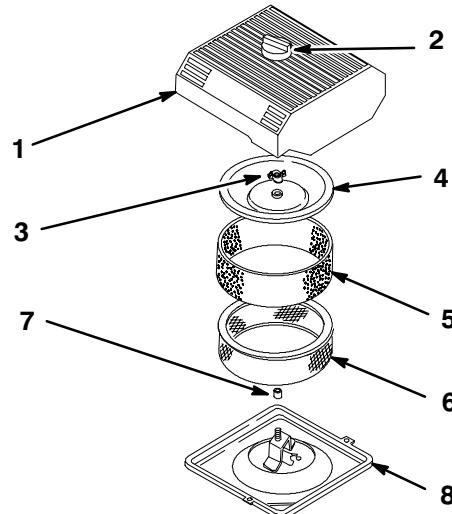
Papiereinsatz: Alle 100 Betriebsstunden bzw. einmal pro Jahr austauschen, jed nachdem, welcher Fall zuerst eintritt.

Hinweis: Bei besonders viel Staub oder Sand im Arbeitsbereich muss der Luftfilter häufiger gereinigt werden (alle paar Stunden).

Ausbau von Schaumstoffeinsatz und Papiereinsatz

1. Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor zu stoppen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Die Haube öffnen.

3. Den Bereich um den Luftfilter reinigen, damit kein Schmutz in den Motor fallen und Schäden verursachen kann. Die Riegel lösen und die Luftfilterabdeckung abnehmen (Abb. 23).



m-3214

Abbildung 23

- | | |
|------------------------|--------------------------|
| 1. Luftfilterabdeckung | 5. Schaumstoffeinsatz |
| 2. Knopf | 6. Papiereinsatz |
| 3. Abdeckungsmutter | 7. Gummidichtung |
| 4. Abdeckung | 8. Luftfiltergrundplatte |

4. Den Schaumstoffeinsatz vorsichtig vom Papiereinsatz herunterschieben (Abb. 23).
5. Die Abdeckungsmutter losschrauben und Abdeckung und Papiereinsatz entfernen (Abb. 23).

Reinigung des Schaumstoffeinsatzes

1. Den Schaumstoffeinsatz in warmem Wasser und flüssiger Seife waschen. Wenn der Einsatz sauber ist, muss er gründlich gespült werden.
2. Den Schaumstoffeinsatz in einem sauberen Lappen ausdrücken.
3. Etwas Öl auf den Einsatz geben (Abb. 24) und den Einsatz drücken, um das Öl zu verteilen.

Wichtig: Den Schaumstoffeinsatz austauschen, wenn er beschädigt oder verschlissen ist.

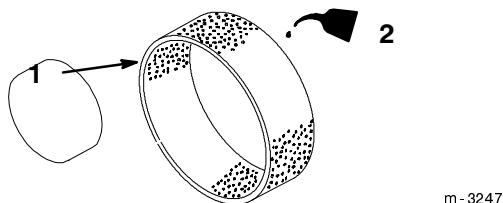


Abbildung 24

1. Schaumstoffeinsatz

2. Öl

Überprüfung des Papiereinsatzes

Den Einsatz auf Risse, Ölfilm und Schäden an der Gummidichtung untersuchen (Abb. 25).

Wichtig: Den Papiereinsatz niemals mit Druckluft oder Flüssigkeiten wie Lösungsmitteln, Benzin oder Petroleum reinigen. Den Papiereinsatz austauschen, wenn er beschädigt ist oder sich nicht gründlich reinigen lässt.

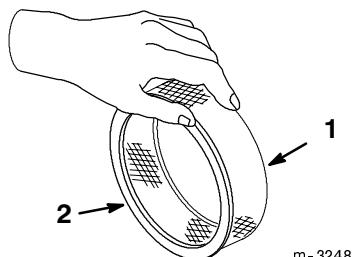


Abbildung 25

1. Papiereinsatz

2. Gummidichtung

Wichtig: Um Motorschaden zu vermeiden, darf der Motor nur laufen, wenn der Luftfilter komplett mit Schaumstoffeinsatz und Papiereinsatz installiert ist.

Installation von Schaumstoffeinsatz und Papiereinsatz

1. Den Schaumstoffeinsatz vorsichtig auf den Papiereinsatz schieben (Abb. 23).
2. Luftfilter und Abdeckung auf die lange Stange schieben. Dann die Abdeckungsmutter mit der Hand an der Abdeckung festdrehen (Abb. 23).

Hinweis: Darauf achten, dass die Gummidichtung an Luftfiltergrundplatte und Abdeckung flach anliegt.

3. Die Luftfilterabdeckung anbringen und die Riegel schließen (Abb. 23).
4. Die Haube schließen.

Motoröl

Wartungsintervalle/Spezifikationen

Ölwechsel:

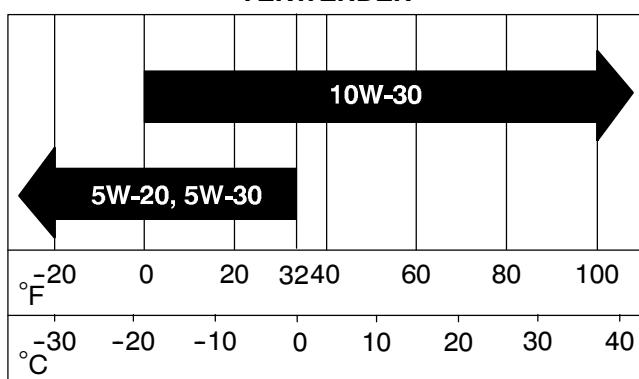
- Nach den ersten 5 Betriebsstunden.
- Alle 100 Betriebsstunden.

Ölsorte: Waschaktives Öl (API Service SG oder SH)

Kurbelgehäuse-Fassungsvermögen: mit Filter 2,0 l (2,1 qts).

Viskosität: Siehe nachstehendes Diagramm.

ÖLE MIT FOLGENDER SAE-VISKOSITÄT VERWENDEN



Wechsel/Ablass des Motoröls

- Den Motor starten und fünf Minuten lang laufen lassen. Dadurch wird das Öl erwärmt und kann besser ablaufen.
- Die Maschine so abstellen, dass die Ablassseite etwas tiefer liegt als die gegenüberliegende Seite, damit das Öl vollständig ablaufen kann. Dann das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Zündschlüssel abziehen.
- Die Haube öffnen.

! VORSICHT

POTENTIELLE GEFAHR

- Die Komponenten unter der Haube sind heiß, wenn der Traktor gelaufen ist.

WAS PASSIEREN KANN

- Kontakt mit heißen Komponenten kann Verbrennungen verursachen.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Den Traktor abkühlen lassen, bevor Wartungsarbeiten durchgeführt oder Komponenten unter der Haube berührt werden.

- Eine Schale unter den Ölabblass stellen. Den Ölabblass öffnen, indem er um 1/8 Umdrehung im Gegenurzeigersinn gedreht und gleichzeitig herausgezogen wird (Abb. 26).
- Wenn das Öl vollständig abgelaufen ist, den Ölabblass schließen, indem er hereingedrückt und gleichzeitig um 1/8 Umdrehung im Uhrzeigersinn gedreht wird.

Hinweis: Altöl vorschriftsgemäß entsorgen.

- Langsam ca. 80 % der angegebenen Ölmenge in das Öleinfüllrohr gießen (Abb. 28). Dann den Ölstand kontrollieren. Siehe "Kontrolle des Motorölstands", Seite 14. Langsam Öl nachgießen, um den Ölstand bis zur FULL-Marke am Peilstab zu bringen.

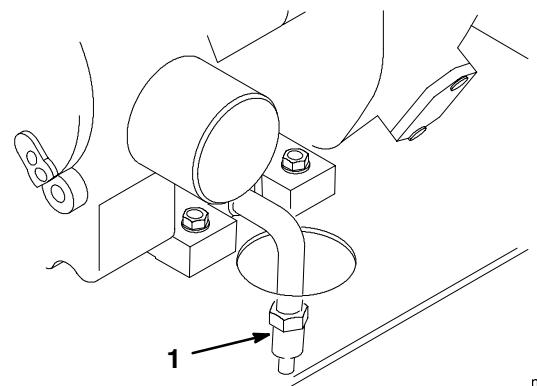


Abbildung 26

- Ölabblass

Wichtig: Wenn das Kurbelgehäuse mit Öl überfüllt wird, kann es zu Motorschaden kommen.

Wechsel des Motorölfilters

Wartungsintervalle/Spezifikationen

Den Ölfilter alle 200 Betriebsstunden bzw. bei jedem zweiten Ölwechsel austauschen.

- Das Öl aus dem Motor ablassen. Siehe "Wechsel/Ablass des Öls", Seite 31.
- Den alten Filter abnehmen und die Dichtungsfläche des Filteradapters (Abb. 27) sauberwischen.
- Eine dünne Schicht neues Öl auf die Gummidichtung am Austauschfilter geben (Abb. 27).

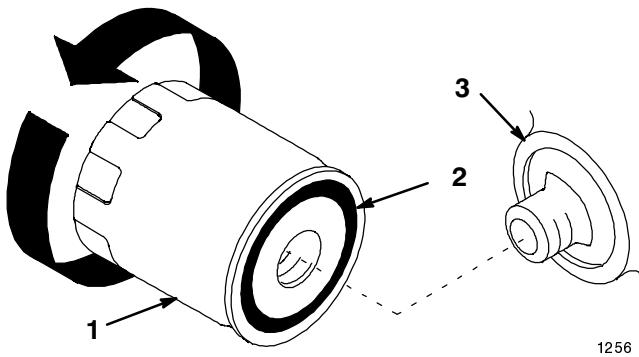


Abbildung 27

1. Ölfilter
2. Dichtung
3. Adapter

1256

- Den Austauschölfilter am Filteradapter anbringen. Den Filter im Uhrzeigersinn drehen, bis die Gummidichtung den Filteradapter berührt. Dann den Filter um eine weitere 1/2 Umdrehung festdrehen (Abb. 27).
- Das Kurbelgehäuse mit neuem Öl der richtigen Sorte füllen. Siehe "Ölwechsel/Ölablass", Seite 31.

Hinweis: Den Ölfilter ordnungsgemäß entsorgen.

Zündkerzen

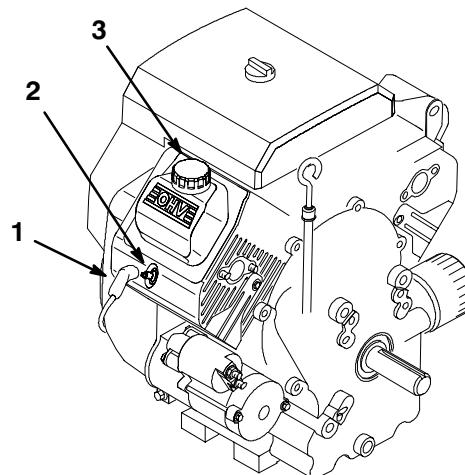
Wartungsintervall/Spezifikation

Die Zündkerzen alle 200 Betriebsstunden austauschen. Darauf achten, dass der Luftspalt zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode korrekt ist, bevor die Kerze eingesetzt wird. Zum Ein- und Ausbau der Zündkerzen einen Zündkerzenschlüssel und zur Kontrolle und Einstellung des Elektrodenabstands eine Fühlerlehre verwenden.

Typ: Champion RC-12YC (oder gleichwertig)
Elektrodenabstand: 0,76 mm (0.030")

Ausbau der Zündkerze

- Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Zündschlüssel abziehen.
- Die Haube öffnen.
- Den Draht von der Zündkerze abziehen (Abb. 28). Dann den Bereich um die Kerze herum reinigen, um zu verhindern, dass Schmutz in den Motor gelangen und möglicherweise Schaden verursachen kann.
- Zündkerze und Metallscheibe entfernen.



m-3246

Abbildung 28

1. Zündkabel
2. Zündkerze
3. Öleinfüllstutzen

Überprüfung der Zündkerzen

- Auf die Mitte der Zündkerze sehen (Abb. 29). Wenn am Elektrodenisolator eine leicht braune oder graue Verfärbung sichtbar ist, läuft der Motor gut. Eine schwarze Beschichtung auf dem Isolator weist gewöhnlich auf einen verschmutzten Luftfilter hin.

Wichtig: **Die Zündkerzen niemals reinigen.**
Die Zündkerzen müssen immer ausgetauscht werden, wenn sie folgendes aufweisen: eine schwarze

Beschichtung, abgenutzte Elektroden, einen öligen Film, Sprünge.

- Den Luftspalt zwischen der mittleren und der seitlichen Elektrode kontrollieren (Abb. 29). Die Seitenelektrode (Abb. 29) biegen, wenn der Abstand nicht korrekt ist.

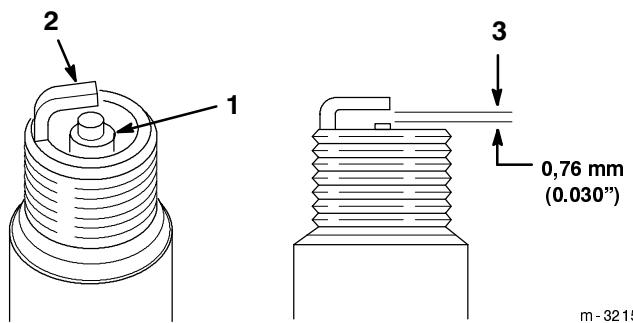


Abbildung 29

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Isolator der mittleren Elektrode | 3. Luftspalt (nicht maßstabsgerecht) |
| 2. Seitenelektrode | |

Einbau der Zündkerzen

- Zündkerzen und Metallscheibe einsetzen. Darauf achten, dass der Elektrodenabstand richtig eingestellt ist.
- Die Zündkerzen mit 24,4/29,8 Nm (18/22 ft-lbs) festziehen.
- Die Kabel auf die Zündkerzen drücken (Abb. 28).
- Die Haube schließen.

Einfetten und Schmieren

Wartungsintervalle/Spezifikationen

Die Maschine alle 50 Betriebsstunden bzw. einmal pro Jahr einfetten, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt. Bei viel Staub oder Sand im Arbeitsbereich häufiger fetten.

Fettsorte: Allzweckfett.

Wie gefettet wird

- Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Zündschlüssel abziehen.
- Die Schmiernippel mit einem Lappen reinigen. Eventuelle Farbe vorne von den Nippeln abkratzen.
- Eine Fettpresse an die Nippel ansetzen. Solange Fett in die Nippel pumpen, bis es aus den Lagern auszutreten beginnt.
- Überflüssiges Fett abwischen.

Wo gefettet wird

- Die linke und rechte Spindel einfetten, bis das Fett aus den Lagern auszutreten beginnt (Abb. 30).
- Den Vorderachsschenkel einfetten (Abb. 30).

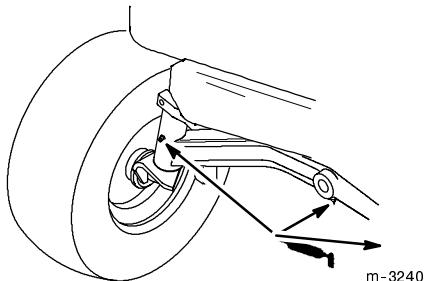


Abbildung 30

3. Die Antriebswellenabdeckung am Traktorkanal neben dem Sitz öffnen, indem die beiden Befestigungsschrauben gelöst werden. Dann die Abdeckung abheben (Abb. 31).

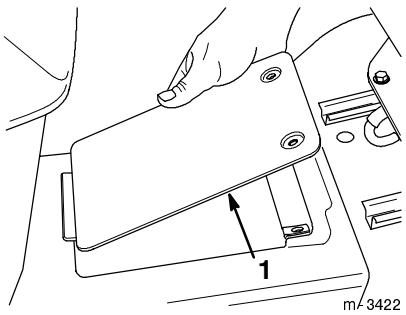


Abbildung 31

1. Antriebswellenabdeckung

! GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Die rotierende Welle oder das Kühlergebläse können Verletzungen verursachen.

WAS PASSIEREN KANN

- Finger, Hände, Füße, Haare usw. können in die Welle oder das Gebläse geraten.
- Lose Kleidung kann sich in der Welle verfangen.

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

- Den Traktor nicht ohne angebrachte Antriebswellenabdeckung laufen lassen.
- Hände und Arme von der rotierenden Welle und dem Gebläse fern halten.

4. Die drei Schmiernippel einfetten (Abb. 32).

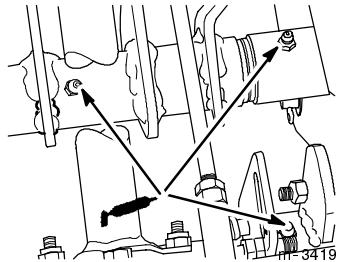


Abbildung 32

5. Die Abdeckung wieder anbringen und befestigen.
6. Den Nippel am Bremspedal einfetten (Abb. 33).

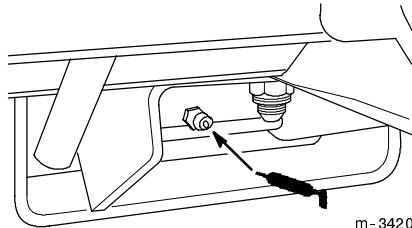


Abbildung 33

7. Alle 50 Stunden einen Pumpentakt Fett in das Steuerungsgehäuse geben (von der Rahmenunterseite aus) (Abb. 34).

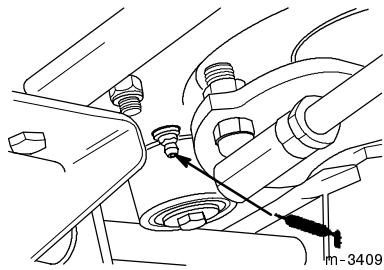


Abbildung 34

Reifendruck

Wartungsintervalle/Spezifikationen

Den Luftdruck in den Vorder- und Hinterreifen auf dem angegebenen Wert halten. Den Druck alle 25 Betriebsstunden bzw. einmal pro Jahr – je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt – am Ventilschaft kontrollieren (Abb. 35). Die Reifen kontrollieren, wenn sie kalt sind, um möglichst genaue Werte zu erhalten.

Druck: 138 kPa (20 psi) vorne und hinten

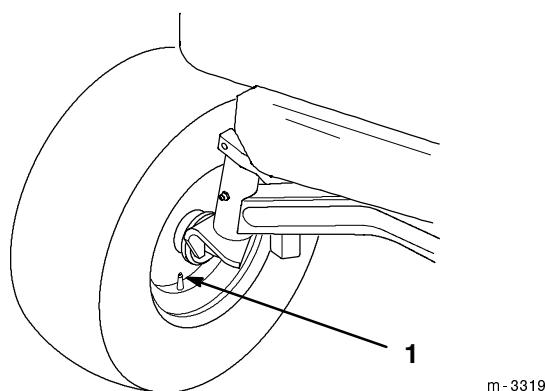


Abbildung 35

1. Ventilschaft

2. Die Hinterräder müssen blockieren und rutschen, wenn versucht wird, den Traktor vorwärts zu schieben. Wenn sich die Räder drehen und nicht blockieren, ist eine Einstellung erforderlich. Siehe "Einstellung der Bremse".

Einstellung der Bremse

Die Einstellmutter für die Bremse befindet sich hinten am Traktor (Abb. 37). Wenn die Feststellbremse nicht sicher greift, ist eine Einstellung erforderlich.

1. Vor der Einstellung die Bremse kontrollieren. Siehe "Kontrolle der Bremse".
2. Das Getriebe auf Neutral stellen.
3. Das Bremspedal herunterdrücken. Es sollte ein Spiel von 51 mm (2") vorhanden sein (Abb. 36), bevor die Bremse zu greifen beginnt.

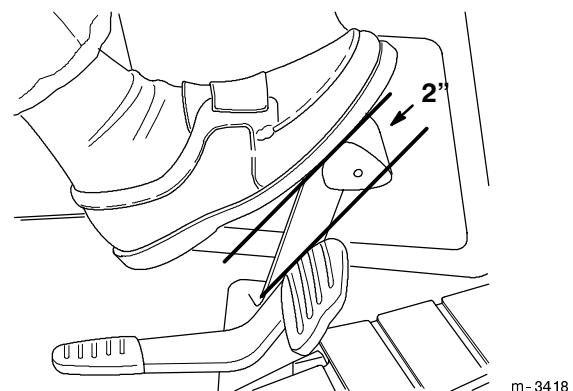


Abbildung 36

4. Die Bremseneinstellmutter (Abb. 37) drehen, bis 51 mm (2") Spiel erreicht sind.

Bremse

Immer die Feststellbremse anziehen, wenn die Maschine gestoppt wird oder unbeaufsichtigt bleibt. Die Bremse vor jedem Einsatz kontrollieren. Wenn die Feststellbremse nicht sicher greift, ist eine Einstellung erforderlich.

Kontrolle der Bremse

1. Die Maschine auf einer ebenen Oberfläche abstellen, das Mähwerk auskuppeln, den Bereichswählhebel auf "N" stellen, die Feststellbremse anziehen und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Zündschlüssel abziehen.

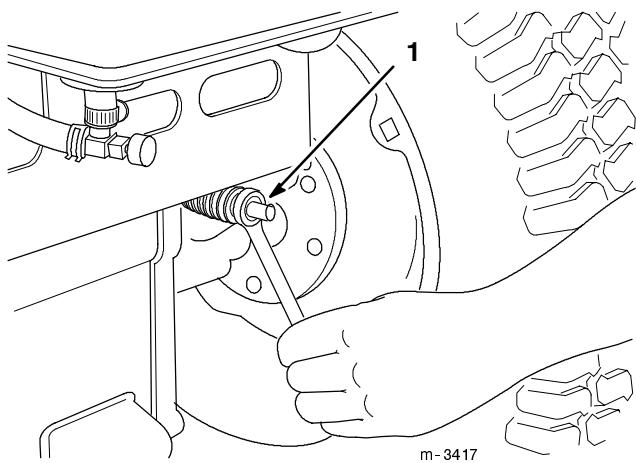


Abbildung 37

1. Bremseneinstellmutter

Wichtig: **Die Einstellmutter nicht zu fest anziehen.**

Wichtig: **Bei gelöster Feststellbremse müssen sich die Hinterräder frei drehen, wenn der Traktor geschoben wird. Wenn Bremswirkung und Bewegungsfreiheit der Räder nicht erreicht werden können, muss sofort der Kundendienst verständigt werden.**

Kraftstofftank

Entleeren des Kraftstofftanks

! GEFAHR

MÖGLICHE GEFAHRENQUELLEN

- Unter bestimmten Bedingungen ist Benzin extrem leicht entflammbar und hochexplosiv.

WAS PASSIEREN KANN

- Feuer oder Explosion kann Verbrennungen und Sachschäden verursachen.

SO VERMEIDEN SIE DIESE GEFAHR

- Das Benzin aus dem Tank ablaufen lassen, wenn der Motor kalt ist. Diese Arbeit im Freien auf einem offenen Platz durchführen. Verschüttetes Benzin aufwischen.
- Niemals Benzin in der Nähe einer offenen Flamme ablassen oder an Stellen, wo sich Benzindämpfe durch einen Funken entzünden könnten.
- In der Nähe des Traktors nicht rauchen.

1. Das Gerät auf einer ebenen Oberfläche abstellen, damit der Kraftstoff vollständig aus dem Tank ablaufen kann. Dann das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
2. Den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank schließen (Abb. 38 & 39).

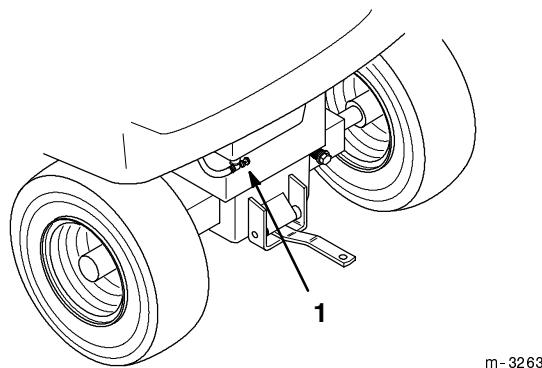


Abbildung 38

1. Kraftstoffhahn

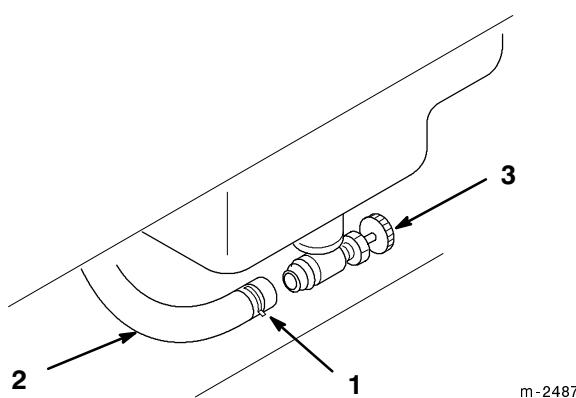


Abbildung 39

1. Schlauchklemme
2. Kraftstoffleitung
3. Kraftstoffhahn

3. Die Schlauchklemme lösen und an der Kraftstoffleitung nach oben vom Kraftstoffhahn weg schieben (Abb. 39).
4. Die Kraftstoffleitung vom Kraftstoffhahn herunterziehen (Abb. 39). Dabei läuft etwas Kraftstoff aus dem Schlauch heraus. Einen Schlauch mit 8 mm (5/16") Innendurchmesser am Kraftstoffhahn anbringen, um das Ablassen

des Kraftstoffs in einen Behälter zu erleichtern. Den Kraftstoffhahn öffnen und das Benzin in einen Benzinkanister oder eine Auffangschale laufen lassen.

Wichtig: **Den Kraftstoffhahn nicht drehen oder losschrauben.**

5. Die Kraftstoffleitung am Kraftstoffhahn anbringen. Die Schlauchklemme neben den Kraftstoffhahn schieben, um die Kraftstoffleitung zu sichern (Abb. 39). Der Kraftstoffhahn sollte normalerweise offen gelassen werden, außer für Wartungsarbeiten an der Kraftstoffanlage oder beim Transport des Traktors auf einem Anhänger.

Kraftstofffilter

Wartungsintervalle/Spezifikationen

Den Kraftstofffilter alle 100 Betriebsstunden austauschen.

Austausch des Kraftstofffilters

1. Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank schließen (Abb. 38 & 39).
3. Die Haube öffnen und die Seitenbleche abnehmen.
4. Die Enden der Schlauchklemmen zusammendrücken und die Klemmen vom Filter weg schieben (Abb. 40).
5. Den Filter von den Kraftstoffleitungen entfernen.

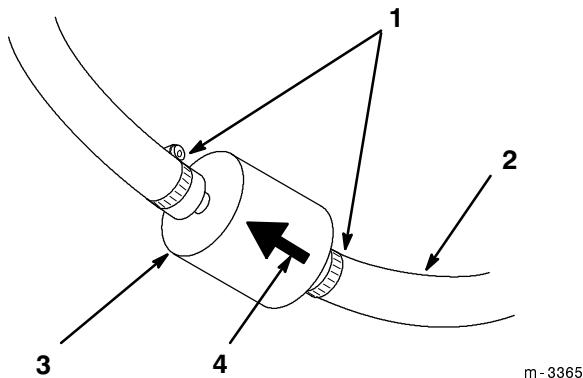


Abbildung 40

- | | |
|----------------------|--------------------------------|
| 1. Schlauchklemme | 4. Pfeil für Strömungsrichtung |
| 2. Kraftstoffleitung | |
| 3. Filter | |

m-3365

6. Einen neuen Filter anbringen und die Schlauchklemmen an den Filter heranschieben. Darauf achten, dass der Strömungsrichtungspfeil zum Motor zeigt.
7. Den Kraftstoffhahn am Kraftstofftank öffnen (Abb. 38 & 39).
8. Die Seitenplatten wieder anbringen und die Haube schließen.

Vorspur am Vorderrad

Wartungsintervalle/Spezifikationen

Die Beibehaltung der richtigen Vorspur am Vorderrad ist wichtig für die Sicherheit, die Funktion der Smart Turn™-Lenkung und die einfache Bedienung. Wenn es zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß, Reibung auf dem Rasen oder schwergängiger Lenkung kommt, kann eine Einstellung erforderlich sein. Die Vorspur alle 100 Betriebsstunden bzw. einmal pro Jahr kontrollieren, je nachdem, welcher Fall zuerst eintritt (Abb. 41).

Die folgende Spezifikation beibehalten: 3,5-6,5 mm (1/8-1/4") Vorspur an den Vorderrädern.

Messen der Vorspur

1. Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Die Räder gerade nach vorne richten.
3. Die Vorderseiten der Reifen nach außen drücken, um das normale Spiel im Gestänge zu beseitigen.
4. Den Abstand zwischen beiden Vorderreifen in Radzapfenhöhe messen (vorne und hinten an den Rädern) (Abb. 41).
5. Der vordere Messwert sollte 3 bis 6 mm (1/8-1/4") kleiner sein als der hintere Messwert. Wenn eine Einstellung erforderlich ist, die Anweisungen unter "Einstellung der Vorspur" befolgen, Seite 39.

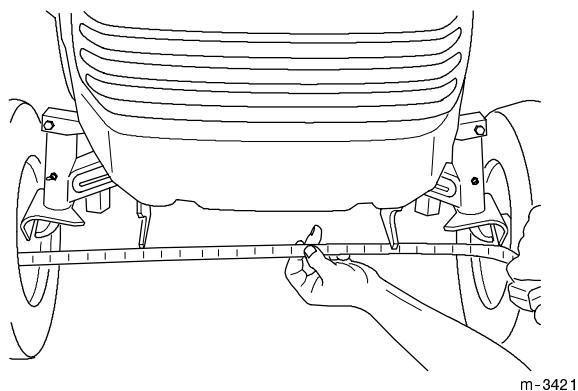


Abbildung 41

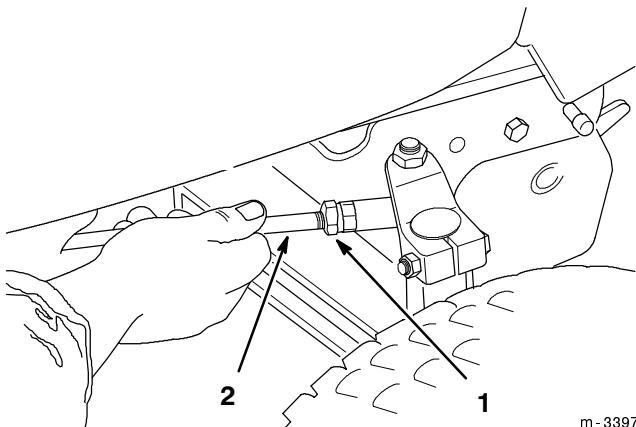


Abbildung 42

1. Gegenmutter
2. Lenkstange

m-3397

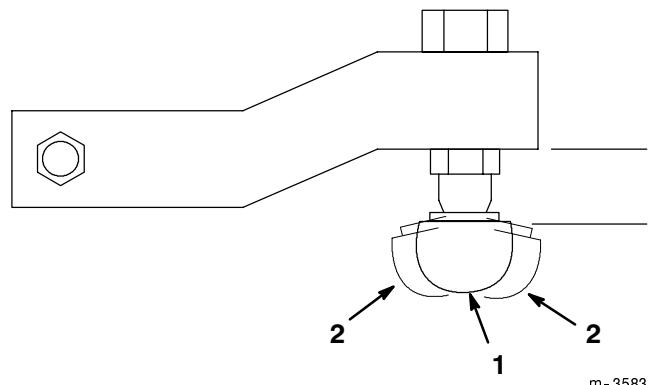


Abbildung 43

m-3583

Sicht von der Traktorvorderseite auf die Spurstange

1. So
2. Nicht so

4. Die Vorspur erneut kontrollieren. Siehe "Messen der Vorspur", Seite 38.

Flüssigkeit an Hinterachse und Kardanwelle

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Flüssigkeitsstand alle 25 Stunden kontrollieren.
Den Flüssigkeitsstand immer im richtigen Betriebsbereich am Peilstab halten, wenn die Hinterachse kalt ist.

Flüssigkeitssorte: Öl SAE 10W-30
(API Service SG, SH oder höher)

Kontrolle des Flüssigkeitsstands

1. Die Maschine auf einer ebenen Oberfläche abstellen.

Einstellung der Vorspur

1. Die Gegenmuttern an den Enden der Lenkstangen lösen (Abb. 42).
2. Beide Lenkstangen um den gleichen Wert drehen, um die Vorspur auf 3 bis 6 mm (1/8-1/4") einzustellen.
3. Jedes Spurstangenende mit einem Schlüssel halten und die Gegenmutter mit einem zweiten Schlüssel anziehen.

Wichtig: **Darauf achten, dass die flache Stelle oben auf den vorderen Spurstangenenden mit der Unterseite des Lenkhebels parallel liegt (Abb. 43).**

2. Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Zündschlüssel abziehen.
3. Den Sitz hochkippen.
4. Den Bereich um den Transmissions-Peilstab reinigen (Abb. 44), damit kein Schmutz in die Einfüllöffnung fallen und Schäden an Hinterachse & Kardanwelle verursachen kann.

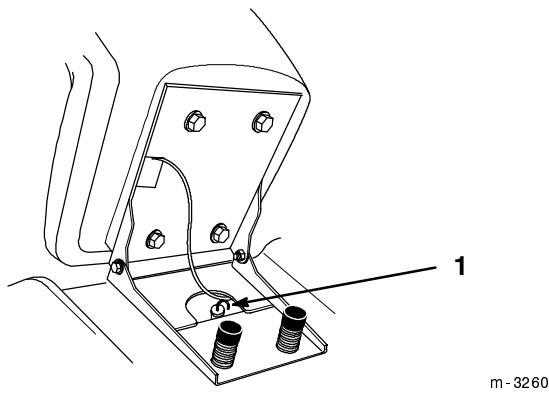


Abbildung 44

1. Transmissions-Peilstab und Einfüllrohr

5. Den Transmissions-Peilstab herausziehen und das Metallende sauberwischen (Abb. 44).
6. Den Peilstab ganz in das Einfüllrohr schieben (Abb. 5). Den Peilstab herausziehen und das Metallende untersuchen. Wenn die Achse kalt ist, sollte sich das Öl im Betriebsbereich unter der FULL-Linie am Peilstab befinden (Abb. 45).
7. Bei zu niedrigem Ölstand nur soviel Öl SAE 10W-30 langsam in das Einfüllrohr gießen, bis der Ölstand die FULL-Linie erreicht.

Wichtig: **Nicht über die FULL-Linie hinaus füllen, weil sonst Flüssigkeit überlaufen könnte.**

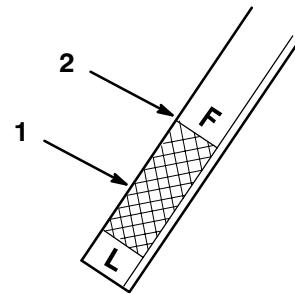


Abbildung 45

1. Betriebsbereich
2. FULL-Linie

m-2467

Ölwechsel an Hinterachse & Kardanwelle

Das Öl an Hinterachse & Kardanwelle erstmals nach 50 Stunden und danach alle 200 Stunden wechseln.

Flüssigkeitssorte: Öl SAE 10W-30 (API Service SG, SH oder höher)

Fassungsvermögen an Hinterachse & Kardanwelle:

Gesamtsystemfassungsvermögen: 6.0 qts.
Nachfüllvolumen ca.: 4.5 qts.

1. Das Öl an Hinterachse & Kardanwelle erwärmen, indem der Traktor laufen gelassen wird.
2. Die Maschine auf einer ebenen Oberfläche abstellen, damit das Öl vollständig ablaufen kann. Dann das Mähwerk (PTO) auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor abzustellen. Den Schlüssel abziehen.
3. Eine Schale unter die Ablassöffnung von Hinterachse & Kardanwelle stellen und die Ablassschraube entfernen (Abb. 46).

- Wenn das Öl vollständig abgelaufen ist, den Bereich sauberwischen. Dichtmittel auf die Schraube geben und die Schraube wieder anbringen.

Hinweis: Altöl vorschriftgemäß entsorgen.

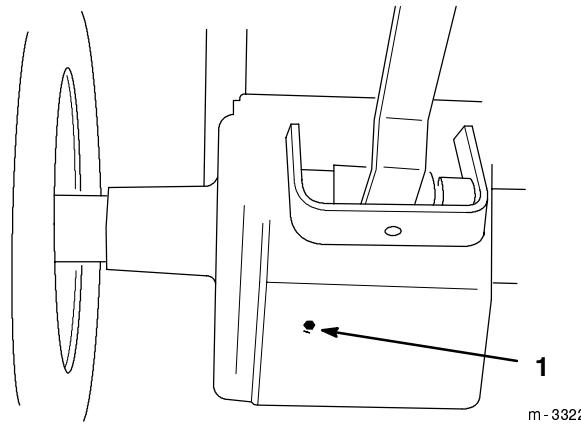


Abbildung 46

- Ablassschraube an Hinterachse & Kardanwelle

- Den Filter an Hinterachse & Kardanwelle wechseln. Siehe "Austausch des Filters an Hinterachse & Kardanwelle", Seite 41.
- Langsam die angegebene Nachfüllmenge Öl in das Einfüllrohr gießen (Abb. 44).
- Den Motor starten und 30 Sekunden lang bei schneller Leerlaufdrehzahl laufen lassen. Dann den Motor abstellen.
- Jetzt den Flüssigkeitsstand kontrollieren. Siehe "Flüssigkeitsstand an Hinterachse & Kardanwelle", Seite 39. Langsam Öl einfüllen, um den Ölstand bis zur FULL-Marke am Peilstab zu bringen.

Austausch des Filters an Hinterachse & Kardanwelle

Wartungsintervalle/Spezifikationen

Den Filter an Hinterachse & Kardanwelle nach den ersten 50 Stunden und danach alle 200 Stunden austauschen.

- Das Öl von Hinterachse & Kardanwelle ablassen. Siehe "Wechsel/Ablass der Flüssigkeit an Hinterachse & Kardanwelle", Seite 40.
- Den Filter an Hinterachse & Kardanwelle abnehmen und die Dichtungsfläche des Filteradapters (Abb. 47) sauber wischen.
- Eine dünne Schicht neues Öl auf die Gummidichtung am Austauschfilter geben (Abb. 47).

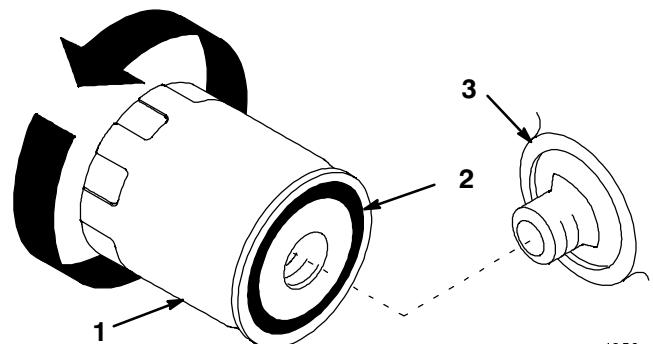


Abbildung 47

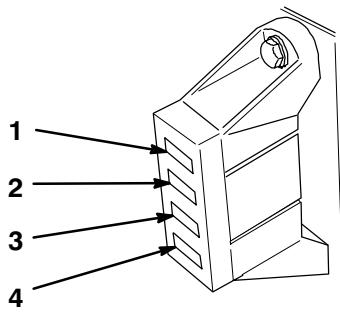
- | | |
|--|-------------|
| 1. Filter an Hinterachse & Kardanwelle | 2. Dichtung |
| | 3. Adapter |

- Den Austauschfilter am Filteradapter anbringen. Den Filter im Uhrzeigersinn drehen, bis die Gummidichtung den Filteradapter berührt. Dann den Filter um eine weitere 3/4 Umdrehung festdrehen (Abb. 47).
- Hinterachse & Kardanwelle mit Öl der richtigen Sorte auffüllen. Siehe "Wechsel/Ablass der Flüssigkeit an Hinterachse & Kardanwelle", Seite 40.

Sicherungen

Wartungsintervalle/Spezifikationen

Die elektrische Anlage wird durch Sicherungen geschützt und erfordert keine Wartung. Wenn jedoch eine Sicherung durchbrennt, sollten die betreffende Komponente und ihr Stromkreis auf einen möglichen Defekt oder Kurzschluss untersucht werden. Zum Austausch die Sicherungen aus dem Sicherungskasten herausziehen (Abb. 48).



m-3316

Abbildung 48

- | | |
|--|---|
| 1. F1; Hauptsicherung – 30 A | 4. F4; Scheinwerfer und
Schlüsselleuchten – 10 A |
| 2. F2; Regler-25 A | |
| 3. F3; Armaturenbrett,
Sperre und Fahrtregler –
10 A | |

Scheinwerfer

Spezifikationen: Glühbirne Nr. 1156, Kfz-Typ

Ausbau der Birne

- Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Zündschlüssel abziehen.
- Die Haube öffnen. Die Kabelstecker von beiden Birnenfassungsklemmen abziehen.
- Die Birnenfassung um 1/4 Umdrehung im Gegenuhrzeigersinn drehen und aus dem Reflektor nehmen (Abb. 49).

- Die Birne hereindrücken, bis zum Anschlag im Gegenuhrzeigersinn drehen (ca. 1/4 Umdrehung) und aus der Birnenfassung herausziehen (Abb. 50).

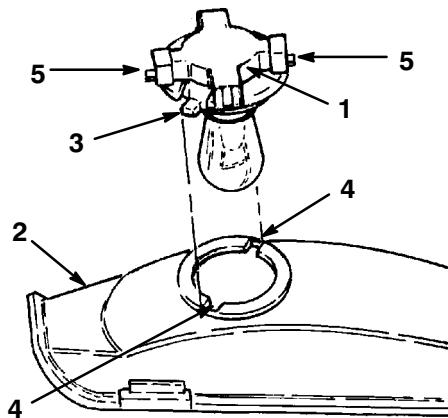


Abbildung 49

- | | |
|------------------|-------------|
| 1. Birnenfassung | 4. Schlitze |
| 2. Reflektor | 5. Klemmen |
| 3. Zungen | |

Installation der Glühbirne

- Die Birne hat Metallstifte an der Seite ihrer Basis. Diese Stifte auf die Slitze in der Birnenfassung ausrichten und die Basis in die Fassung stecken (Abb. 50). Die Birne hereindrücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

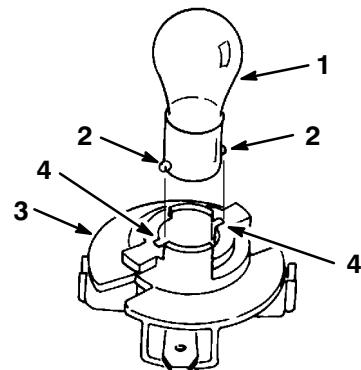


Abbildung 50

- | | |
|-----------------|------------------|
| 1. Glühbirne | 3. Birnenfassung |
| 2. Metallstifte | 4. Slitze |

2. Die Birnenfassung hat zwei Zungen (Abb. 49). Diese Zungen auf die Schlitz im Reflektor ausrichten, die Fassung in den Reflektor stecken und 1/4 Umdrehung im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.
3. Die Kabelstecker auf die Klemmen an der Birnenfassung schieben.

Schlussleuchten

Glühbirne: GE 194

Ausbau der Birne

1. Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Die beiden Schrauben entfernen.
3. Die Linse so weit herausziehen, dass die Birnenfassung herausgenommen werden kann.
4. Die Birne aus der Fassung ziehen.

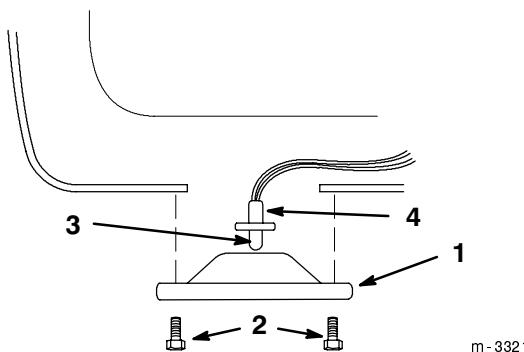


Abbildung 51

- | | |
|--------------|--------------|
| 1. Linse | 3. Glühbirne |
| 2. Schrauben | 4. Fassung |

Installation der Glühbirne

Den Vorgang zum Ausbau der Birne in umgekehrter Reihenfolge durchgehen.

Batterie

Wartungsintervall/Spezifikation

Den Füllsäurestand in der Batterie alle 25 Stunden kontrollieren. Die Batterie immer sauber und voll geladen halten. Das Batteriegehäuse mit einem Papierhandtuch reinigen. Wenn die Batterieklemmen korrodiert sind, müssen sie mit einer Lösung aus vier Teilen Wasser und einem Teil Natriumbikarbonat-Backpulver gereinigt werden. Eine dünne Fettschicht auf die Batterieklemmen auftragen, um Korrosion zu verhindern.

Batteriestärke: 12 V, 380 A Kaltstartleistung.

Kontrolle des Füllsäurestands

1. Die Maschine auf einer ebenen Oberfläche abstellen. Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Zündschlüssel abziehen.
2. Den Kühlergrill des Traktors ausbauen, indem die Haube angehoben und die beiden Schrauben und Unterlegscheiben gelöst werden, mit denen er befestigt ist (Abb. 52). Die Haube schließen und den Kühlergrill nach vorne herausziehen.

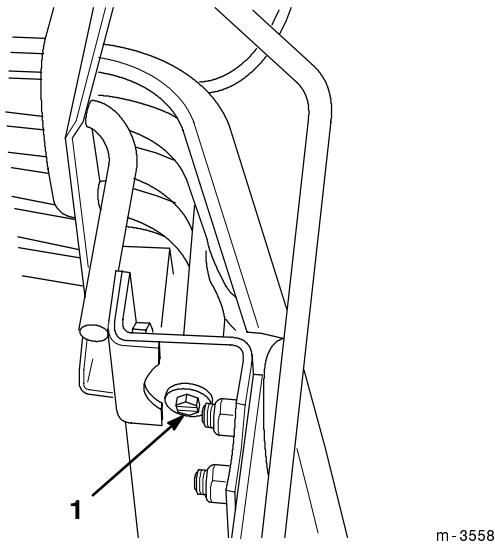


Abbildung 52

1. Kühlergrillschraube
(1 von 2)

3. Den Batterieschild entfernen.
4. Die Zellenabdeckungen öffnen, um in die Zellen zu sehen. Die Füllsäure muss bis zum unteren Teil der Röhre reichen (Abb. 53). Der Füllsäurestand darf nicht unter die Platten fallen.
5. Bei zu niedrigem Füllsäurestand die erforderliche Menge destilliertes Wasser nachfüllen. Siehe "Nachfüllen von Wasser in die Batterie".
6. Wenn der Flüssigkeitsstand korrekt ist, die Zellenabdeckungen auf die Batterie drücken und den Batterieschild wieder anbringen.

Wichtig: **Den Batterieschild an seinem Platz lassen, damit die Batterie vor Hitze geschützt wird.**

7. Den Kühlergrill wieder am Traktor anbringen und mit den zwei vorher entfernten Schrauben und Unterlegscheiben befestigen (Abb. 52).

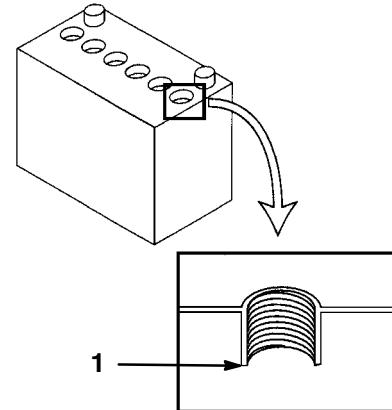


Abbildung 53

1. Unterer Teil der Batteriezellenröhre

Nachfüllen von Wasser in die Batterie

Wichtig: **Nur destilliertes Wasser verwenden.**

Der beste Zeitpunkt zum Nachfüllen von destilliertem Wasser in die Batterie ist direkt vor Inbetriebnahme der Maschine. Dadurch kann sich das Wasser gründlich mit der Füllsäurelösung vermischen.

1. Die Batterieoberseite mit einem Papierhandtuch reinigen.
2. Die Deckel abnehmen (Abb. 53).
3. Langsam in jede Batteriezelle destilliertes Wasser gießen, bis die Flüssigkeit bis zum unteren Teil der Röhre reicht (Abb. 53).

Wichtig: **Die Batterie nicht überfüllen, weil Füllsäure (Schwefelsäure) schwere Verätzungen und Schäden an der Grundplatte verursachen kann.**

4. Die Zellenabdeckungen auf die Batterie drücken.
5. Den Batterieschild wieder anbringen.

Wichtig: **Den Batterieschild an seinem Platz lassen, damit die Batterie vor Hitze geschützt wird.**

- Den Kühlergrill wieder am Traktor anbringen und mit den zwei vorher entfernten Schrauben und Unterlegscheiben befestigen (Abb. 52).

Ausbau der Batterie

- Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen, die Hebevorrichtung absenken und die Zündung ausschalten, um den Motor zu stoppen. Den Zündschlüssel abziehen.
- Den Kühlergrill des Traktors ausbauen, indem die Haube angehoben und die beiden Schrauben und Unterlegscheiben gelöst werden, mit denen er befestigt ist (Abb. 52). Die Haube schließen und den Kühlergrill nach vorne herausziehen.
- Den Batterieschild entfernen (Abb. 54).

Wichtig: **Immer das negative (schwarze) Kabel zuerst lösen.**

- Das negative (schwarze) Massekabel von der Batterieklemme lösen (Abb. 54).
- Das positive (rote) Kabel von der Batterieklemme lösen (Abb. 54).
- Die Batterie hochheben und nach vorne aus dem Traktor herausziehen.

Wichtig: **Die Batterie immer senkrecht halten, damit keine Füllsäure verschüttet wird.**

⚠️ **WARNUNG**

POTENTIELLE GEFAHR

- Batterieklemmen oder Metallwerkzeuge könnten an Metallkomponenten des Traktors kurzschließen.**
- Die Batteriekabel könnten beschädigt werden, wenn sie falsch geführt werden.**

WAS PASSIEREN KANN

- Funken können bewirken, dass die Batteriegase explodieren.**
- Beschädigte Kabel könnten an Metallkomponenten des Traktors kurzschließen und Funken erzeugen.**

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Wenn die Batterie ein- oder ausgebaut wird, dürfen die Batterieklemmen keine Metallteile des Traktors berühren (unterhalb der Scheinwerfer).**
- Immer das negative (schwarze) Batteriekabel vor dem positiven (roten) Kabel lösen.**
- Immer das positive (rote) Batteriekabel vor dem negativen (schwarzen) Kabel wieder anschließen.**
- Darauf achten, dass keine Metallwerkzeuge zwischen den Batterieklemmen und Metallteilen des Traktors kurzschließen.**
- Zum Schutz und zur Sicherung der Batterie müssen Batterieschild und Haltestangen immer an ihrem Platz sein.**
- Die Batteriekabel immer wie gezeigt führen.**

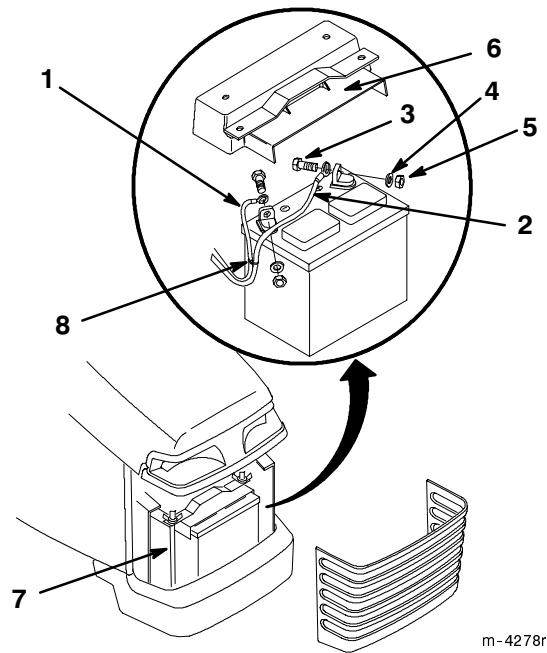


Abbildung 54

- | | |
|------------------------------|-------------------------|
| 1. Negatives Kabel (schwarz) | 5. Sicherungsmutter (2) |
| 2. Positives Kabel (rot) | 6. Batterieschild |
| 3. Schraube (2) | 7. Haltestange |
| 4. Unterlegscheibe (2) | 8. Drahtschließe |

Einbau der Batterie

1. Die Batterie auf die Grundplatte setzen (Abb. 54).
2. Mit Schraube, Unterlegscheibe und Sicherungsmutter das positive (rote) Kabel an der positiven (+) Batterieklemme anschließen (Abb. 54).
3. Mit Schraube, Unterlegscheibe und Sicherungsmutter das negative (schwarze) Kabel an der negativen (-) Batterieklemme anschließen (Abb. 54).
4. Den Batterieschild wieder anbringen und mit Haltestangen und Flügelmuttern am Chassis befestigen (Abb. 54).

Wichtig: Den Batterieschild an seinem Platz lassen, damit die Batterie vor Hitze geschützt wird.

5. Den Kühlergrill wieder am Traktor anbringen und mit den zwei vorher entfernten Schrauben und Unterlegscheiben befestigen (Abb. 52).

Laden der Batterie

Wichtig: Darauf achten, dass die Batterie immer voll geladen ist (Dichte 1,260). Das ist besonders wichtig, um Batterieschaden zu vermeiden, wenn die Temperatur unter 0°C (32°F) fällt.

1. Die Batterie von der Grundplatte nehmen. Siehe "Ausbau der Batterie", Seite 45.
2. Den Füllsäurestand kontrollieren. Siehe "Kontrolle des Füllsäurestands", Seite 43, Schritt 2-5.
3. Die Zellenabdeckungen von der Batterie abnehmen und ein 3 bis 4 A-Batterieladegerät an die Batterieklemmen anschließen. Die Batterie 4 Stunden lang bei 4 Ampere oder weniger laden (12 Volt). Die Batterie nicht überladen. Die Zellenabdeckungen anbringen, wenn die Batterie voll geladen ist.

! WARNUNG

POTENTIELLE GEFAHR

- Beim Laden der Batterie werden Gase erzeugt.

WAS PASSIEREN KANN

- Batteriegase können explodieren.

WIE DIE GEFAHR VERMIEDEN WIRD

- Zigaretten, Funken und Flammen von der Batterie fern halten.

4. Die Batterie in der Grundplatte anbringen. Siehe "Einbau der Batterie", Seite 46.

Reinigung und Lagerung

- Das Mähwerk auskuppeln, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel auf "STOP" drehen, um den Motor zu stoppen. Zündschlüssel und "Key Choice"-Schlüssel abziehen.
- Grasreste und Schmutz von den Außenteilen des gesamten Geräts entfernen, insbesondere vom Motor. Schmutz und Mähgutablagerungen von der Außenseite der Zylinderkopffrippen und dem Lüftergehäuse beseitigen. Siehe "Untersuchung auf Fremdkörper", Seite 15.

Wichtig: Das Gerät kann mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser gewaschen werden. KEIN WASSER UNTER HOHEM DRUCK VERWENDEN. Durch hohen Wasserdruck kann die E-Anlage beschädigt und das Fett an den Reibungsstellen weggespült werden. Übermäßig viel Wasser vermeiden, insbesondere in der Nähe von Bedienungspult, Lampen, Motor und Batterie.

- Bremse kontrollieren. Siehe "Bremse", Seite 35.
- Luftfilter warten. Siehe "Luftfilter", Seite 29.
- Chassis einfetten. Siehe "Fett und Schmieröl", Seite 33.
- Kurbelgehäuseöl wechseln. Siehe "Motoröl", Seite 30.
- Reifendruck kontrollieren. Siehe "Reifendruck", Seite 35.
- Für Lagerungszeiten über 30 Tage die Zugmaschine wie folgt vorbereiten:
 - Einen Stabilisator auf Mineralölbasis zum Benzin im Tank geben. Dabei die Mischanweisungen des Herstellers des Stabilisators beachten (30 ml/4,4 l,

1 oz./ga). Keinen Stabilisator auf Alkoholbasis (Ethanol oder Methanol) verwenden.

Hinweis: Kraftstoffstabilisator ist am wirkungsvollsten, wenn er mit frischem Kraftstoff gemischt und immer verwendet wird.

- Den Motor laufen lassen, um den stabilisierten Kraftstoff im Kraftstoffsystem zu verteilen (5 Minuten).
- Den Motor abstellen, abkühlen lassen, und den Kraftstoff aus dem Tank ablaufen lassen. Siehe "Entleeren des Kraftstofftanks", Seite 36.
- Den Motor wieder starten und laufen lassen, bis er ausgeht.
- Den Motor drosseln.
- Den Motor starten und laufen lassen, bis er nicht wieder anspringt.
- Den Kraftstoff vorschriftsmäßig entsorgen.

Wichtig: Stabilisiertes Benzin nicht länger als 90 Tage aufbewahren.

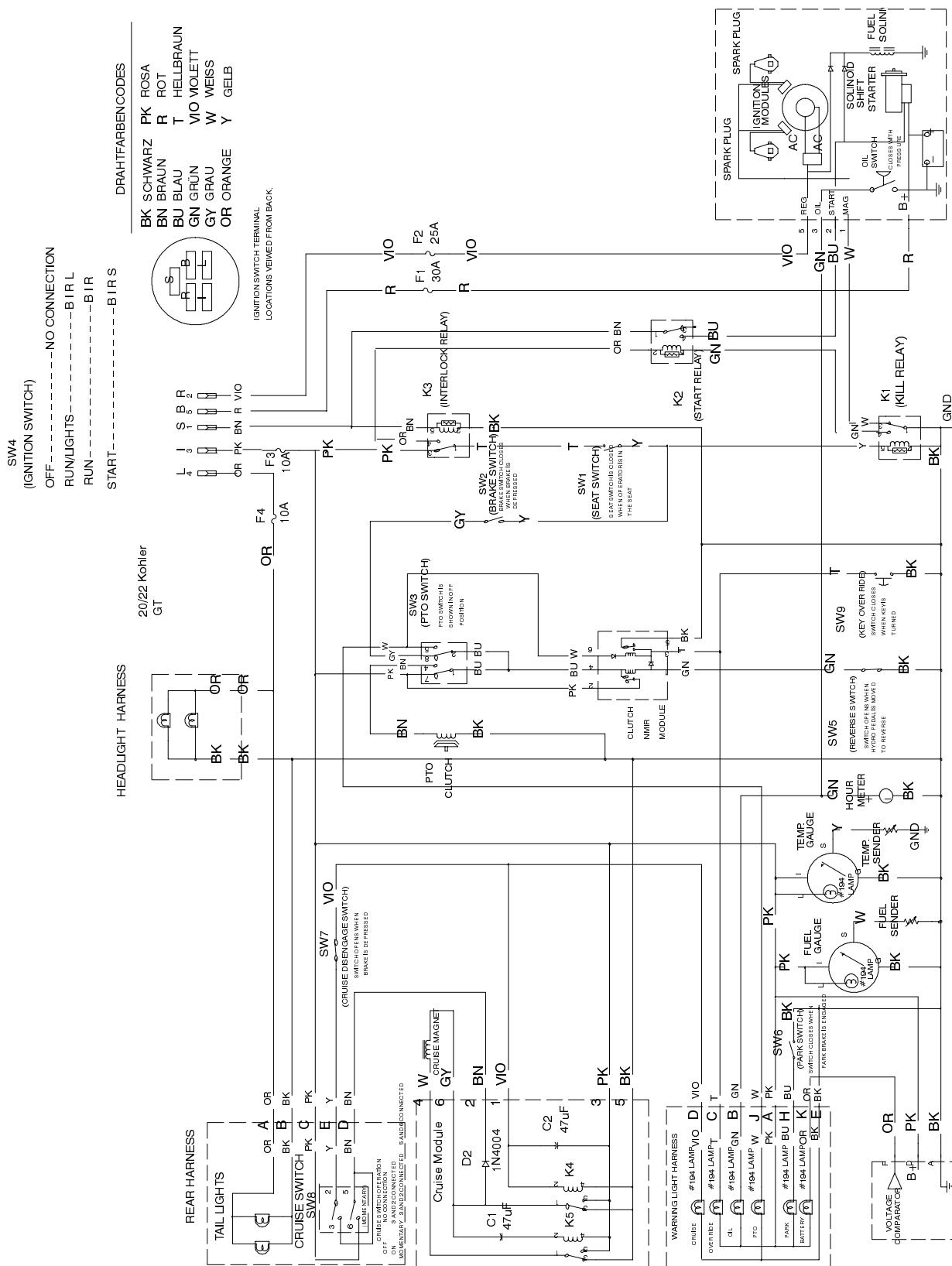
- Zündkerze(n) herausnehmen und kontrollieren. Siehe "Zündkerzen", Seite 32. Bei herausgenommenen Zündkerzen zwei Esslöffel Motoröl in die Zündkerzenöffnung gießen. Dann den Motor mit dem Anlasser durchdrehen und das Öl im Zylinder verteilen. Die Zündkerzen anbringen und mit dem empfohlenen Drehmoment anziehen, siehe "Zündkerzen", Seite 32. Nicht die Kabel an den Zündkerzen anbringen.
- Die Batterie von der Grundplatte nehmen, den Füllsäurestand kontrollieren und die Batterie ganz aufladen. Siehe "Batterie", Seite 43. Während der Lagerung nicht die Batteriekabel an den Batterieklemmen anschließen.

Wichtig: Die Batterie muss voll geladen sein, damit sie bei Temperaturen unter 0°C (32°F) nicht einfriert und beschädigt wird. Eine voll geladene

Batterie behält ihre Ladung bei Temperaturen unter 4°C (40°F) ca. 50 Tage bei. Wenn die Temperatur über 4°C (40°F) liegt, alle 30 Tage den Wasserstand in der Batterie kontrollieren und die Batterie nachladen.

- 11.** Alle Schrauben und Muttern kontrollieren und festziehen. Beschädigte Teile austauschen.
- 12.** Alle zerkratzten und blanken Metallflächen nachlackieren. Lack gibt es beim Toro-Vertragshändler.
- 13.** Die Maschine in einer sauberen, trockenen Garage oder an einem passenden Lagerort aufbewahren. Die Schlüssel aus Zündschloss und "Key Choice"-Schalter abziehen und an einem leicht merkbaren Ort aufbewahren. Die Maschine abdecken, damit sie geschützt wird und sauber bleibt.

Stromlaufplan



Fehlerbehebung

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHEN	MASSNAHME
Anlasser funktioniert nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. PTO-Schalter auf ON. 2. Bremse nicht getreten bzw. Feststellbremse nicht angezogen. 3. Fahrer nicht auf dem Sitz. 4. Elektrische Anschlüsse korrodiert oder lose. 5. Sicherung durchgebrannt oder lose. 6. Relais oder Schalter defekt. 7. Batterie entladen. 8. Sicherheitsverriegelungssystem defekt. 9. Defekter Anlasser oder Anlassermagnetspule. 10. Innere Motorkomponenten festgefressen. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. PTO-Schalter auf OFF stellen. 2. Feststellbremse anziehen. 3. Auf den Sitz setzen. 4. Elektrische Anschlüsse auf guten Kontakt untersuchen. 5. Sicherung fest einsetzen bzw. austauschen. 6. Wenden Sie sich an den Kundendienst. 7. Batterie laden oder austauschen. 8. Händler aufsuchen. 9. Händler aufsuchen. 10. Händler aufsuchen.
Anlasser läuft, aber Motor springt nicht an.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Falscher Startvorgang. 2. Kraftstofftank leer. 3. Kraftstoffhahn geschlossen. 4. Schmutz, Wasser oder alter Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 5. Verstopfte Kraftstoffleitung. 6. Loses Zündkabel. 7. Neutralisierrelais nicht erregt. 8. Defekte Zündkerze. 9. Zündung defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Siehe "Starten und Stoppen des Motors", Seite 17. 2. Mit frischem Kraftstoff auffüllen. 3. Kraftstoffhahn öffnen. 4. Kraftstoffsystem entleeren und spülen. Frischen Kraftstoff nachfüllen. 5. Reinigen oder austauschen. 6. Zündkabel richtig anschließen. 7. Händler aufsuchen. 8. Zündkerze austauschen. 9. Händler aufsuchen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHEN	MASSNAHME
Motor springt an, aber läuft nicht weiter.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verstellter oder defekter Choke oder Gaszug. 2. Kraftstofftankentlüftung verstopft. 3. Schmutz oder Wasser im Kraftstoffsystem. 4. Kraftstofffilter verstopft. 5. Kraftstoffpumpe defekt. 6. Vergaser defekt. 7. Lose Drähte oder schlechte Anschlüsse. 8. Zylinderkopfdichtung defekt. 9. Sicherung durchgebrannt oder lose. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Händler aufsuchen. 2. Händler aufsuchen. 3. Kraftstoffsystem entleeren und spülen. Frischen Kraftstoff nachfüllen. 4. Kraftstofffilter austauschen. 5. Händler aufsuchen. 6. Händler aufsuchen. 7. Drahtanschlüsse kontrollieren und befestigen. 8. Händler aufsuchen. 9. Sicherung fest einsetzen bzw. austauschen.
Motor läuft, aber klopft oder hat Fehlzündungen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schmutz, Wasser oder alter Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 2. Loses Zündkabel. 3. Defekte Zündkerze. 4. Lose Drähte oder schlechte Anschlüsse. 5. Motor überhitzt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kraftstoffsystem entleeren und spülen. Frischen Kraftstoff nachfüllen. 2. Zündkabel richtig anschließen. 3. Zündkerze austauschen. 4. Drahtanschlüsse kontrollieren und befestigen. 5. Siehe MOTOR ÜBERHITZT.
Motor läuft nicht im Leerlauf.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kraftstofftankentlüftung verstopft. 2. Schmutz, Wasser oder alter Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 3. Defekte Zündkerze. 4. Vergaserleerlaufkanäle verstopft. 5. Leerlaufbegrenzungsschraube falsch eingestellt. 6. Kraftstoffpumpe defekt. 7. Kompression zu niedrig. 8. Luftfiltereinsatz verschmutzt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Händler aufsuchen. 2. Kraftstoffsystem entleeren und spülen. Frischen Kraftstoff nachfüllen. 3. Zündkerze austauschen. 4. Händler aufsuchen. 5. Händler aufsuchen. 6. Händler aufsuchen. 7. Händler aufsuchen. 8. Reinigen oder austauschen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSAECHEN	MASSNAHME
Motor überhitzt.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kurbelgehäuseölstand falsch. 2. Kraftstoffgemisch zu mager. 3. Zu hohe Belastung. 4. (3) Lufteinlasssiebe verschmutzt. 5. Die Kühlrippen und Luftkanäle unter dem Motorlüftungsgehäuse und/oder das rotierende Lufteinlasssieb sind verstopft. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Auf "Full"-Marke nachfüllen bzw. ablassen. 2. Händler aufsuchen. 3. Belastung reduzieren. Niedrigere Grundgeschwindigkeit wählen. 4. Bei jedem Einsatz reinigen. 5. Bei jedem Einsatz reinigen.
Motor verliert Leistung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kurbelgehäuseölstand falsch. 2. Luftfiltereinsatz verschmutzt. 3. Schmutz, Wasser oder alter Kraftstoff im Kraftstoffsystem. 4. Motor überhitzt. 5. Defekte Zündkerze. 6. Kompression zu niedrig. 7. Belüftungsloch im Kraftstofftankbelüftungsnippel verstopft. 8. Zu hohe Motorbelastung. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Auf "Full"-Marke nachfüllen bzw. ablassen. 2. Reinigen oder austauschen. 3. Kraftstoffsystem entleeren und spülen. Frischen Kraftstoff nachfüllen. 4. Siehe MOTOR ÜBERHITZT. 5. Zündkerze austauschen. 6. Händler aufsuchen. 7. Händler aufsuchen. 8. Grundgeschwindigkeit reduzieren.
Der Traktor fährt in keiner Richtung, weil der Motor stockt oder aussetzt.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bremse blockiert. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Händler aufsuchen.
Der Traktor fährt nur langsam vorwärts und rückwärts oder fährt überhaupt nicht rückwärts.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Fahrtregler wurde aktiviert, als das Antriebspedal in Neutralstellung war. 2. Motor läuft nur langsam. 3. Gasgestänge verstellt. 4. Interner Verschleiß der Hydraulikanlage. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fahrtregler abstellen. 2. Gasregler auf "FAST" stellen. 3. Händler aufsuchen. 4. Händler aufsuchen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSAECHEN	MASSNAHME
Der Traktor fährt in keiner Richtung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wahlbereichshebel steht auf "N". 2. Getriebeölstand zu niedrig. 3. Getriebe defekt. 4. Steuergestänge muss eingestellt oder ausgetauscht werden. 5. Feststellbremse wurde nicht gelöst oder lässt sich nicht lösen. 6. Antriebswelle oder Radnabenkeil beschädigt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wahlbereichshebel auf "L" oder "H" stellen. 2. Bei kaltem Getriebe bis zur "F"-Marke am Getriebeölpeilstab auffüllen. 3. Händler aufsuchen. 4. Händler aufsuchen. 5. Feststellbremse lösen oder Gestänge kontrollieren. 6. Händler aufsuchen.
Traktor läuft ungleichmäßig.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Getriebeölstand zu niedrig. 2. Getriebesteuergestänge muss eingestellt oder ausgetauscht werden. 3. Getriebe defekt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bei kaltem Getriebe bis zur "F"-Marke am Getriebeölpeilstab auffüllen. 2. Händler aufsuchen. 3. Händler aufsuchen.
Der Traktor fährt in beiden Richtungen, verliert aber Leistung. Dieser Zustand verschlimmert sich, wenn das Getriebe heiß wird.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Getriebeölstand zu niedrig. 2. Getriebe zeigt Anzeichen von Überhitzung oder Verunreinigung durch Wasser. 3. Kühlerventilator und/oder Getriebekühlrippen defekt oder verschmutzt. 4. Motor läuft nicht bei Vollgas. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bei kaltem Getriebe bis zur "F"-Marke am Getriebeölpeilstab auffüllen. 2. Getriebeöl und Filter wechseln. 3. Getriebe reinigen und/oder Ventilator austauschen (Händler aufsuchen). 4. Drehzahl auf Vollgas erhöhen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHEN	MASSNAHME
Ungewöhnliche Vibrationen oder Geräusche.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motorbefestigungsschrauben lose. 2. Führungsrolle oder Messerbalken lose. 3. Hinterachsen-Kühlerventilator lose. 4. Problem an der Elektrokupplung. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motorbefestigungsschrauben anziehen. 2. Die zutreffende Laufschaltscheibe festziehen. 3. Händler aufsuchen. 4. Händler aufsuchen.
Mähwerkriemen löst sich von den Scheiben, rutscht oder ist defekt.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Falsche Riemenspannung. 2. Falsches Mähwerk niveau. 3. Falsche Schnittmesserneigung beim Transport. 4. Mähwerk-Riemenführung lose oder falsch eingestellt. 5. Riemen abgenutzt oder beschädigt. 6. Riemenscheibe beschädigt. 7. Motor nicht auf Vollgas. 8. Mähwerk wird in hohem, ungeschnittenem Gras oder Pflanzen eingekuppelt. 9. Mähwerk überlastet, weil zum Bodenauswurf oder Korbauffang mehr Leistung erforderlich ist. 10. Mähwerk überlastet, weil zuviel Gras auf einmal geschnitten wird. 11. Mähwerk überlastet, weil es mit Grasresten verstopft ist. 12. Mähwerk überlastet, weil der Traktor für die Verhältnisse zu schnell fährt. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Siehe Handbuch zum Mähwerk oder zur Zusatzvorrichtung. 2. Siehe Mähwerk-Handbuch. 3. Siehe Mähwerk-Handbuch. 4. Riemenführung einstellen und spannen. 5. Siehe Handbuch zum Mähwerk oder zur Zusatzvorrichtung. 6. Vertragshändler verständigen. 7. Vom Motor angetriebene Zusatzvorrichtungen immer bei Vollgas laufen lassen. 8. Mähwerk nur in kürzerem oder bereits geschnittenem Gras einkuppeln. 9. Beim Bodenauswurf oder Korbauffang die Grundgeschwindigkeit reduzieren. 10. Hohes Gras und Pflanzen mit dem Mäher in höchster Position schneiden und ein zweites Mal mit der gewünschten Höhe mähen. 11. Mähdeck reinigen. 12. Grundgeschwindigkeit reduzieren.